

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Ausgabe Nr. 1, 2025 / 74. Jahrgang / www.kufstein.at



Budget

Der Kufsteiner Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung im Dezember mit einer breiten Mehrheit das Budget für das Jahr 2025.

Pflegekräfte

Zwei Pflegerinnen aus Kolumbien sind seit wenigen Wochen in Kufstein und freuen sich auf ihre Arbeit in den Kufsteiner Altenwohnheimen.

Kaiserwalzer

Die Kufsteiner:innen haben entschieden und den Kaiserwalzer von Johann Strauss zum Schlusslied 2025 des täglichen Heldenorgelkonzerts gewählt.



Tanja Gruber
Lehrungsverantwortliche



Sophia Kronbichler
Lehrling

Schule aus! Lehre an.

Deine Lehre in der Sparkasse Kufstein
ab Herbst 2025 - bewirb dich jetzt.

Starte bei
uns durch!



Theorie und Praxis beim leistbaren Wohnen

Im Auftrag des Landes Tirol hat die Universität Innsbruck kürzlich eine Wohnbedarfsstudie für Tirol für den Zeitraum 2024 bis 2033 erstellt und ist letztlich zu dem Ergebnis gekommen, dass in diesem Zeitraum in Tirol ca. 35.000 zusätzliche Wohnungen benötigt werden.

Das wären knapp 3.900 Wohnungen pro Jahr, wogegen aber tatsächlich derzeit rund 7.000 Wohnungen pro Jahr gebaut werden. Die Schlussfolgerung wäre nun, dass in Zukunft in Tirol nicht mehr, sondern eigentlich weniger Wohnungen gebaut werden sollten. Dem möchte ich entschieden widersprechen! Die Autoren der Studie haben lt. Zeitungsmeldungen darauf hingewiesen, dass es zwar keinen Bedarf an derartig vielen neuen Wohnungen geben würde, weil es objektiv gesehen genug Wohnungen in Tirol gibt, dass aber die Nachfrage an Wohnungen dadurch nicht gedeckt wird. Das ist eben der Unterschied zwischen Theorie und Praxis. Wir hätten offenbar genug Wohnungen, dem Markt stehen aber nicht genügend Wohnungen zur Verfügung, sodass man den zahlreichen Wohnungssuchenden nicht ernsthaft erklären kann, dass wir in Zukunft weniger Wohnungen bauen, weil es theoretisch ja für jeden eine Wohnung geben sollte.

Ich trete daher auch in Zukunft dafür ein, dass wir mehr leistbaren Wohnraum bauen, und wir werden uns als Stadt Kufstein bemühen, uns bereits sehr kurzfristig mit über 50 Wohnungen einzubringen, die auf einem von der Stadt Kufstein anzukaufenden Grundstück errichtet werden sollen. Die gemeinnützigen Wohnbauträger sind überdies sehr bemüht, in den nächsten Jahren gerade in Kufstein zahlreiche dieser leistbaren Wohnungen zu errichten und ich hoffe sehr, dass dies nicht von irgendeiner Seite politisch gebremst wird. Der Überschuss an Wohnungen betrifft ja keinesfalls die leistbaren Wohnungen, sondern wohl eher Wohnungen im Privatbesitz, die eben, weil man ja niemanden enteignen will, dem Markt schlichtweg nicht zur Verfügung stehen. Die praktischen Erfahrungen zeigen uns, dass wir mehr und nicht weniger Wohnbau benötigen, damit genügend leistbare Wohnungen für alle Bürger entstehen. Das ist mir ein großes Anliegen und dafür wird auch der Gemeinderat der Stadt Kufstein in den nächsten Jahren einstehen.

Sollte es wirklich jemals dazu kommen, dass geförderte Wohnungen errichtet werden, die man dann nicht mehr vermieten kann, ist es immer noch rechtzeitig genug, den Wohnbau zurückzufahren. Derzeit wäre dies ein grober Fehler und ein Schlag ins Gesicht aller Wohnungssuchenden. Wir werden bereits im Jahr 2025 die Weichen dafür stellen, dass in Kufstein noch mehr leistbare Wohnungen errichtet werden und wir das Wohnungsproblem in unserer Stadt schon in wenigen Jahren behoben haben.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. MARTIN
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Top-Themen	4-9
Stadtgeschehen	10-19
Ein Blick zurück	20-21
Bildung	22
Kinder & Jugend	23-28
Senior:innen	29-31
Nachhaltigkeit & Umwelt	32-33
Kulturleben	34-39
Termine	40-41
Politik am Wort	43-46

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Lisa Hagleitner, Grafik: Jasmin Wirtenberger.

Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein (www.kufstein.gv.at/redaktion), Auflage: 11.000

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters

Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Es wird eine gendgerechte Sprache verwendet. Aus Gründen der Barrierefreiheit wird die Doppelpunkt-Variante gewählt.



Motiv: Winterwandern Kaisertal
Fotograf: Oliver Soulas



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Aschenbrenner GmbH, UW-Nr. 873

Stadtfinanzen 2025:

Mehrheit stimmt für Budgetvorschlag



Kufsteins Politiker:innen gaben dem vorgelegten Budgetentwurf am Ende einer mehrstündigen Sitzung ihre Zustimmung.

Foto: Standortmarketing/Kleinheinz

Traditionell ist die letzte Gemeinderatssitzung des Jahres immer geprägt von der Diskussion über den Budgetentwurf für das kommende Jahr. Auch in der Gemeinderatssitzung am 11. Dezember stand das Budget für 2025 im Mittelpunkt. Bgm. Martin Krumschnabel erläuterte die aktuelle Finanzlage, die Aufwendungen für laufende Ausgaben in den unterschiedlichen Bereichen und stellte den Budgetentwurf für 2025 vor. Am Ende wurde das Budget mit einer klaren Mehrheit von 17 von 21 Stimmen verabschiedet.

Weniger finanzieller Spielraum im Ergebnishaushalt

Auf der Einnahmenseite sind in diesem Jahr 78,5 Mio. Euro an erwarteten Erträgen veranschlagt. Dem gegenüber stehen prognostizierte Aufwendungen von 77,9 Mio. Euro. Zusammen mit Haushaltsrücklagen ergibt sich ein Nettoergebnis von 955.800 Euro. Der finanzielle Spielraum ist deshalb sehr gering, wie im Zuge der Präsentation und der Reden der Politiker:innen mehrfach betont wurde. Details zur Aufteilung des Gesamtfinanzierungshaushalts liefern die Tortendiagramme rechts.

Schuldenentwicklung

Für 2025 sind im Budget Darlehensaufnahmen von knapp 5 Mio. Euro veranschlagt. Der Schuldendienst

soll dieses Jahr 2,26 Mio. Euro betragen. Sofern die Darlehensaufnahmen nötig werden, würde der Schuldenstand auf 21,3 Mio. Euro ansteigen (+ 19 % im Jahresvergleich) und damit wieder in etwa auf dem Niveau des Jahres 2022 liegen (damals 21,1 Mio. Euro). Je nach Rechnungsabschluss Ende März ist es aber möglich, dass es zu einer geringeren oder bestenfalls keiner Darlehensaufnahme kommt. Dann würde der Schuldenstand auf unter 16 Mio. Euro fallen, was in den kommenden Jahren einen besseren Spielraum eröffnen würde.

Steigerung bei Abgabenertragsanteilen und Kommunalsteuer

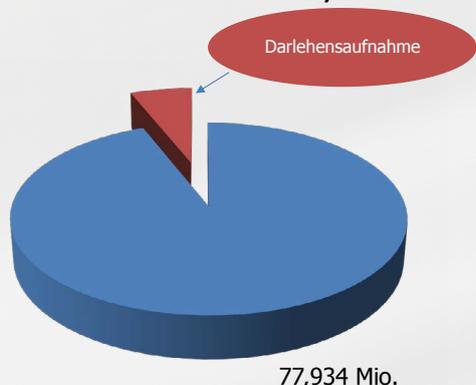
Leicht steigen werden laut den Prognosen die Abgabenertragsanteile. 2025 wird mit Einnahmen von 31,36 Mio. Euro gerechnet, was im Jahresvergleich einer Steigerung von fast 2 % entspricht. Die Kommunalsteuer soll ebenfalls etwas steigen – von 12 auf 12,5 Mio. Euro (+ 4,2 %). Bei den Erschließungsbeiträgen wird mit Einnahmen von 1,4 Mio. Euro gerechnet.

Gesundheits- und Sozialbereich sind kostenintensiv

23,5 Mio. Euro fließen in diesem Jahr in den Personalaufwand, was in etwa dem Vorjahresniveau entspricht (+ 0,9 %). Als Teil der Budgetpräsentation

Gesamtfinanzierungshaushalt 2025 %-Aufteilung - Einzahlungen

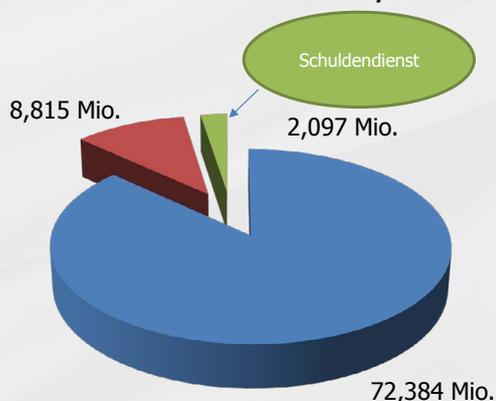
Gesamt 82,923 Mio. EUR



- 93,98 % Einzahlungen operative Gebarung
- 6 % Einzahlungen Darlehensaufnahme

Gesamtfinanzierungshaushalt 2025 %-Aufteilung - Auszahlungen

Gesamt 83,296 Mio. EUR



- 86,9 % Auszahlungen operative Gebarung
- 10,6 % Auszahlungen investive Gebarung
- 2,5 % Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

wurden auch die Ausgaben der Stadtgemeinde für unterschiedliche Lebensbereiche aufgeführt.

Der **Betrieb der Sport- und Freizeitanlagen** kostet die Gemeinde 1,2 Mio. Euro. Für Subventionen für **Sportvereine und weitere Sportförderungen** sind rund 440.000 Euro angesetzt. Fast 2 Mio. Euro sind für das **Kulturbudget** vorgesehen, u. a. für das Städtische Kulturprogramm und die Beiträge für den MusicalSommer. Auch für das **Straßen- und Brückenbauprogramm** und die **Radinfrastruktur** wurden je 1 Mio. Euro veranschlagt. Das **Stadtmarketing**, inkl. Events wie Kufstein unlimited, Kaiserfest und Festungseintritte für Kufsteiner:innen, beläuft sich ebenfalls auf 1 Mio. Euro.

Ein besonders hoher finanzieller Aufwand ist mit dem **Sozialbereich** verbunden. Das Sozialbudget, u. a. fallen darunter die öffentliche Wohlfahrt, die Behindertenhilfe und die Jugendwohlfahrt, bindet in diesem Jahr 7,4 Mio. Euro aus dem Budgettopf. Bgm. Martin Krumschnabel hob im Zuge seiner Ausführungen besonders die Ausgaben für den **Gesundheitsbereich** hervor. Der Anteil der Stadtgemeinde Kufstein am Bezirkskrankenhaus (1,89 Mio. Euro) und an den Landeskrankenhäusern (5,65 Mio. Euro) ist so hoch wie noch nie. Auch ein angedachter Ausbau des Krankenhauses auf rund 500 Betten durch den Krankenhausverband und die damit verbundenen Kosten wurden von Bgm. Krumschnabel angesprochen. Das sei aber nur mit der Hilfe des Landes möglich.

Bei den **Altenwohnheimen** konnte zwar im Jahresvergleich der Abgang deutlich reduziert werden, dieser liegt aber auch 2025 bei vermutlich rund 2 Mio. Euro (2024 waren es rund 3,5 Mio. Euro), „trotz aller Maßnahmen, die wir gesetzt haben.“ Hier werde aber nicht gespart, sondern sehr viel investiert, so der Bürgermeister. Langfristig sei aber natürlich das Ziel, den Abgang weiter zu verringern.

Der Betrieb der Schulen wird in diesem Jahr 4,3 Mio. kosten, jener der **Kindergärten** und Zuwendungen zu Kinderbetreuungseinrichtungen in Summe 4,7 Mio. Euro. Für die **öffentliche Ordnung und Sicherheit** inkl. der Stadtpolizei sind 1,6 Mio. Euro veranschlagt.



Der gesamte Budgetgemeinderat kann auf der Homepage der Stadtgemeinde Kufstein und über diesen QR-Code abgerufen werden.

Investitionsschwerpunkte

Das Budget 2025 weist folgende Investitionsschwerpunkte aus:



© Adobe Stock

Straßenbau & Radwege: 2.275.000 €

- Gemeindestraßen und Brücken
- Masterplan Gehen / Radwege
- div. Bauprojekte (Pflasterung Kinkstraße, Blumentröge, Unterer Stadtplatz Belag)



© Alex Greiter

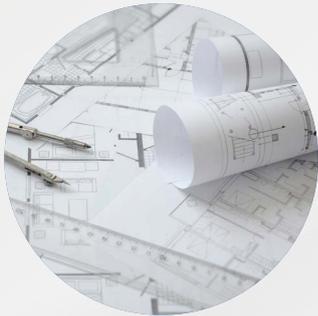
Festungsbeleuchtung: 600.000 €

- Erneuerung der Beleuchtung (dadurch auch Einsparung bei den Energiekosten), angedacht ist Laser-Beleuchtung



Umsetzung von städtischen Projekten mit mind. 50 % Förderquote: 1.500.000 €

- LED-Projekte Schulen und Kindergärten
- Errichtung PV-Anlagen
- Flutlichtanlage Schulsportplatz
- Straßenbeleuchtung
- Energetische Verbesserung der Gebäude laut E5, Brandschutz und Energieeffizienzgesetz



Planungen und Projektvorbereitung: 1.500.000 €



Festungs-WC: 350.000 €

- Umbau der bestehenden WC-Anlage (beim Schlossgarten)

Politische Schwerpunkte

Bgm. Martin Krumschnabel nannte in seiner Budgetpräsentation folgende politische Schwerpunkte für das Jahr 2025:

- Leistbares Wohnen
- Infrastruktur Innenstadt (evtl. weitere Begegnungszone)
- Infrastruktur Hechtsee (Restaurant) und Schwimmbad
- Infrastruktur Schule und Kindergarten Enddach
- Infrastruktur Sport (Sportzentrum evtl. mit Kegelbahn und Café)
- Infrastruktur Altenwohn- und Pflegeheime (evtl. Ankauf AWH Innpark)

„Diese Projekte führen nicht sofort zu Kosten, aber zu diesen Punkten wird es im Jahr 2025 politische Entscheidungen brauchen“, betonte Bgm. Krumschnabel.

Besuchen Sie
unsere Online-Shop:
www.platzhirsch-kufstein.com

Kaffeegenuss



PLATZHIRSCH Kufstein

→ Die frisch gerösteten
Kaffeebohnen können
Sie bei uns im Kaffeehaus
auch kaufen und
mitnehmen.

SPZIALITÄTENKAFFEES – GERÖSTET IN HANDWERKLICHER TRADITION

Im Platzhirsch haben wir uns etwas Besonderes vorgenommen: Mit unserem handgefertigten Kaffeeröster von Giesen rösten wir die besten Bohnen aus aller Welt direkt bei uns im Haus. Dabei geht es uns nicht nur darum, den perfekten Kaffee zu machen, sondern auch unsere Marke Platzhirsch weiterzuentwickeln. Jede Röstung, die wir für unser Kaffeehaus und „On-Demand“ kreieren, ist individuell und einzigartig.

Internationale Pflegefachkräfte

Zwei Kolumbianerinnen helfen, dem Pflegekräftemangel entgegenzuwirken



Die beiden Pflegerinnen (Mitte) wurden während ihrer ersten Tage persönlich von Stadtamtsdirektorin Fiona Primus, Heimleiter Werner Mair, Bürgermeister Martin Krumschnabel, dem Abteilungsleiter des Personalwesens Hans Dallago, Pflegedienstleiter Robert Stotter und Elisabeth Achatz-Reiter (Abteilung Finanzen, Wirtschaft u. Projektmanagement) begrüßt. Foto: Standortmarketing Kufstein

Um dem Pflegekräftemangel in Kufsteins Altenwohnheimen zu begegnen, ergreift die Stadt konkrete Maßnahmen. Bereits 2023 wurde daher die Akquise ausländischer Pflegefachkräfte vom Gemeinderat beschlossen. Am 27. November 2024 sind die ersten beiden Pflegerinnen – Maria Andrea P. H. (24) und Susana Carolina L. A. (33) – im Rahmen dieser Initiative angereist. Vierzehn weitere Pfleger:innen werden voraussichtlich im kommenden Jahr aus Kolumbien, Indien und von den Philippinen folgen, u. a. drei weitere Kolumbianer:innen, die Mitte Februar ankommen werden.

Globale Lösungen für lokale Herausforderungen

Aufgrund der demografischen Entwicklung und sinkender Absolvent:innenzahl der Pflegeschulen im Inland wird der steigende Bedarf an Pflegepersonal in Zukunft nicht mehr allein durch inländische Arbeitskräfte abgedeckt werden können. Angesichts dessen holt die Stadt Kufstein gemeinsam mit professionellen Personalvermittlungsunternehmen, wie

Talent&Care oder der CWL-Personal GmbH, aktuell Pflegefachkräfte aus dem Ausland. Der umfassende Prozess beginnt mit der Sichtung der Bewerbungsunterlagen und Online-Gesprächen. Nach einer Zusage erhalten die Kandidat:innen eine Einstellungsbestätigung und beginnen noch in ihrem Heimatland mit dem Deutschkurs (B1-Niveau). Begleitend dazu bereiten Online-Workshops die Pflegekräfte auf die Nostrifizierung und ihr zukünftiges Arbeitsumfeld in Kufstein vor.

Unterstützung für das Wohnheim Innpark

Die aus Córdoba stammenden Pflegerinnen Susana Carolina und Maria Andrea sind gemeinsam in Kufstein angekommen. Erstere war bereits seit 2014 Pflegerin in einem Krankenhaus in Kolumbien, letztere hat gerade ihre vierjährige Pflegeausbildung an einer kolumbianischen Universität absolviert. Beide arbeiten jetzt als Pflegefachassistentinnen im Pflegeheim Innpark, wo sie nach ihrer Nostrifizierung nach etwa einem Jahr das Team als diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen unterstützen werden. In Kufstein

leben sie momentan in einer kürzlich von der Gemeinde erworbenen Wohnung im Stadtzentrum, bei der sie ortsübliche Miete zahlen. „Die Wohnung ist sehr gemütlich und wir fühlen uns wirklich wohl. Vor allem die Lage ist super, da alles Notwendige in unserer Nähe ist“, erzählt Maria Andrea. Die Pflegerinnen wurden in ihren ersten Tagen von Kufsteins Integrationsbeauftragte Meral Sevencan bei allen notwendigen Behördengängen unterstützt. Denn erst mit Aushängung der Rot-Weiß-Rot-Karte konnten Maria Andrea und Susana Carolina ihre Arbeit als Pflegefachassistentinnen aufnehmen.

Familie darf nachkommen

Damit Ehepartner:innen und Kinder nachreisen können, müssen die Pfleger:innen zunächst nostrifiziert werden, in eine größere Wohnung ziehen und mindestens Deutsch-B2-Niveau beherrschen. Bei diesen „Hindernissen“ hilft die Stadt Kufstein, damit gewährleistet werden kann, dass alle neuen Mitarbeiter:innen, sofern gewollt, ihre Pläne zur Familienzusammenführung verwirklichen können. So wurde zum Beispiel trotz der guten Deutschkenntnisse der beiden bereits wenige Tage nach ihrer Anreise ein Intensivdeutschkurs für die Kolumbianerinnen organisiert. Um zu Beginn dennoch etwaige Kommunikationslücken bei wichtigen Terminen zu überbrücken, wurde zudem der städtische Mitarbeiter Ricardo Daniel Jiménez Aguilera aus Mexiko als Dolmetscher eingesetzt. Generell absolvieren alle rekrutierten Fachkräfte innerhalb von zwei Jahren verpflichtende Anpassungs-



v. l. n. r.: Susana Carolina, Meral Sevencan, Maria Andrea und Ricardo Daniel Jiménez Aguilera bei ihrem Besuch beim Stadtmarketing Kufstein, bei welchem über ihre Beweggründe, nach Kufstein zu kommen, gesprochen wurde. Foto: Standortmarketing Kufstein



Fakten & Infos zu Kolumbien

- Hauptstadt: Bogotá
- Einwohner:innen: 51,5 Millionen
- Fläche: 1.141.748 km²
- Landessprache: Spanisch
- Währung: Kolumbianischer Peso
- Flagge: Gelb, Blau und Rot

lehrgänge und Prüfungen, um sich als diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger:innen zu qualifizieren.

Neue Eindrücke in Kufstein

Vor ihrem ersten Arbeitstag durften Susana Carolina und Maria Andrea bereits ihre Kolleg:innen im Pflegeheim Innpark kennenlernen und freuten sich nicht nur über die Freundlichkeit dieser, sondern auch über die großen Einrichtungen. In Kolumbien gibt es, wie die beiden erklärten, nur wenige Pflegeheime, von denen die meisten privat und daher teuer sind. Viele Menschen pflegen ihre Großeltern innerhalb der Familie, weswegen die beiden vor ihrer Ankunft in Krankenhäusern gearbeitet haben. Susana Carolina freut sich auf den Szenenwechsel: „Es ist sehr schön, Menschen zu helfen, vor allem alten Menschen.“

Zukunftspläne

Auch in Zukunft wollen Susana Carolina und Maria Andrea in Kufstein leben und arbeiten. Bereits jetzt berichten sie davon, dass die Stadt ihren Erwartungen entspricht. „Ich habe vor meiner Abreise überall nur noch Bilder von Österreich gesehen. Und ich wurde nicht enttäuscht. Kufstein ist wirklich schön und ruhig“, betont Susana Carolina. Letztlich zeigt Kufstein mit diesem Konzept, welches in anderen Orten Österreichs bereits bestens funktioniert, wie innovative Maßnahmen langfristig einen Beitrag zur Sicherstellung der Pflegequalität leisten können.



Wir sind die Stadtgemeinde Kufstein

Wie ist die Stadtgemeinde Kufstein aufgebaut? Welche Abteilungen sind für welche Aufgaben und Bürgeranliegen zuständig? Wer sind die Abteilungsleiter:innen, die gemeinsam mit ihren Mitarbeiter:innen tagtäglich für die Kufsteiner:innen arbeiten? Diese Fragen wollen wir beantworten und in jeder Ausgabe einen Teilbereich der Stadtgemeinde Kufstein vorstellen.

In dieser Ausgabe beleuchten wir die Abteilung „Umwelt & Forst“, die seit einem Jahr eine eigene Abteilung ist und seit vergangenem Sommer von Peter Holzknecht geleitet wird.

Forst- und Landwirtschaft: Wälder als Herzstück unserer Umwelt

„Die Forst- und Landwirtschaft bilden das Fundament für eine nachhaltige Gesellschaft und sind ein Schlüsselbereich, um den ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Anforderungen der Gegenwart gerecht zu werden“, betont Peter Holzknecht die Bedeutung dieses Aufgabenbereichs. Die nachhaltige Pflege und Nutzung von Forstflächen, die Forstaufsicht, der Schutz von Wäldern und die Quellwaldbewirtschaftung zählen zu den Kernaufgaben der Abteilung. Auch die ökologische Betreuung von Ausgleichsflächen ist Teil der Arbeit. Die Pflege der natürlichen Umgebung und die Instandhaltung von Wanderwegen schafft nicht nur ein sicheres Umfeld für Outdoor-Aktivitäten, sondern fördern auch den sanften Tourismus.

Jagd: Verantwortung für den Lebensraum Wild

Die Mitarbeiter:innen kümmern sich um die Überwachung der Wildbestände durch nachhaltige Bejagung und Wildtiermonitoring. Die nachhaltige Jagd trägt zum Erhalt des ökologischen Gleichgewichts zwischen Wildtierbeständen und ihrem Lebensraum bei. Wildtiermonitoring, bei dem Bestandszahlen, Wanderungen und Gesundheitszustände der Tiere erfasst werden, bildet die wissenschaftliche Grundlage für eine verantwortungsvolle Jagdplanung. Das langfristige Ziel ist, sowohl den Schutz der Tiere als auch die Bedürfnisse der menschlichen Nutzung im Naturraum in Einklang zu bringen. Damit trägt die Jagd zu einem harmonischen Miteinander in unserer Kulturlandschaft bei. Peter Holzknecht ist sich sicher: „Eine nachhaltige Jagd ist ein aktiver Beitrag zum Schutz der Natur und ihrer Vielfalt.“

Ökologische Mobilität: Wegbereiter für die Zukunft

Die Abteilung fördert die ökologische Mobilität durch die Verbesserung der Radinfrastruktur, die Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit und die Abwicklung von Förderprogrammen für den Wechsel auf nachhaltigere Mobilitätsformen. Maßnahmen wie die „Mobilitätswoche“ informieren die Bevölkerung und motivieren zu einem Umstieg auf eine klimaverträgliche und gesundheitsfördernde Mobilität wie Radfahren und Gehen. Damit wird nicht nur die



Abteilungsleiter Peter Holzknecht (links) mit seinem Team (v.l.) vor dem Forstbauhof in Sparchen: Fahrradkoordinatorin Claudia Neulinger, Stadtförster Philipp Weninger mit seinem Hund Egon, Stadtförster und Forstaufsicht Richard Schmid und die Forstfacharbeiter Robert Lenz, Maximilian Gruber, Erwin Krumpholz, Anian Baumgartner, Alexander Steinbacher – nicht im Bild Assistentin Dagmar Gasteiger. Foto: Stadtmarketing/Kleinheinz

Umweltbelastung reduziert, sondern auch die Lebensqualität in der Stadt gesteigert.

Umweltbildung: Wissen für eine nachhaltige Zukunft

Die Abteilung arbeitet mit Schulen (Primär-, Sekundärstufe), Fachhochschulen und Universitäten zusammen, um zur Umweltbildung beizutragen. Bildungsprogramme bieten eine Bandbreite an Möglichkeiten, die Natur zu entdecken, ökologische Zusammenhänge zu verstehen und Verantwortung zu übernehmen. „Wer die Natur versteht, lernt, sie zu schützen.“

Ökosysteme: Lebensräume bewahren und gestalten

Die Mitarbeiter:innen sind bei Raumordnungsmaßnahmen, Biotopkartierungen und Renaturierungen involviert. Durch die Ausweisung von Schutzgebieten oder die Integration von Grünflächen in städtische Planungen werden wertvolle Lebensräume erhalten. Biotopkartierungen liefern detaillierte Daten, die eine gezielte Renaturierung ermöglichen.

Resiliente Stadtentwicklung: Zukunftsfähige Lebensräume schaffen

Viele Aufgabengebiete der Abteilung tragen dazu bei, die Stadt mittels Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen widerstandsfähiger gegenüber den zukünftigen Herausforderungen zu machen. Durch Infrastrukturmaßnahmen wie urbane Begrünungen, die schonende und nachhaltige Nutzung von Ressourcen als auch die Ausarbeitung von Hitzeschutzplänen wird eine lebenswerte Umgebung geschaffen und zugleich die die Auswirkungen von Extremwetterereignissen gemindert.

„Kaiserwalzer“ von Johann Strauss ist 2025 das Heldenorgel-Schlusslied



Den Kaiserwalzer hat Johann Strauss für die Eröffnung des Berliner Konzertsäls Königsbau im Jahr 1889 geschrieben.
Foto: Adobe Stock

Die Kufsteiner:innen haben entschieden: 2025 soll täglich am Ende des Heldenorgelkonzerts der Kaiserwalzer von Johann Strauss (Sohn) erklingen. Mit 50 Prozent aller abgegebenen Stimmen fiel die Wahl sehr eindeutig auf dieses Stück. 26 Prozent stimmten für die Eurovisionshymne und 19 Prozent für das Sachranger Menuett (5 Prozent ungültige Stimmen).

Die Abstimmung war mittels Abriss aus dem letzten Kufsteiner Stadtmagazin möglich. Dasselbe Stimmungsbild ergab eine Abstimmung auf Instagram. Auch dort erreichte der Kaiserwalzer die meisten Stimmen. Johannes Berger, Hauptorganist der Heldenorgel, und seine Kollegen beschließen seit 1.1.2025 täglich mit dem Kaiserwalzer das Konzert zu Mittag.

2025 ist passenderweise das 200-Jahr-Jubiläum von Johann Strauss (Sohn), dem Walzerkönig. Mit dem täglichen Ausschnitt aus seinem Kaiserwalzer zollt auch Kufstein dem Komponisten in diesem Jahr Tribut.

Kinderfasching

So, 2. März · 14-18 Uhr · Arena



Eintritt
& Eislaufen
gratis!



Kunterbuntes Vergnügen

Ein DJ sorgt für beste Stimmung, während Hüpfburg, Kletterturm und Riesenrutsche für Action pur bereitstehen. Ob verkleidet oder einfach in Feierlaune – ein unvergesslicher Tag für Kinder und ihre Familien wartet auf euch.

www.kufstein.at

K

KUFSTEIN
erobert Kinderherzen



Gemeindeversammlung lieferte Überblick über Stadtgeschehen

Bürgermeister Martin Krumschnabel lud am 19. November zur jährlichen Gemeindeversammlung ins Kultur Quartier.

Dabei informierte er die anwesenden Bürger:innen und die Zuschauer:innen, die via Live-Übertragung mit dabei waren, über aktuelle Entwicklungen. Themen waren u. a. die Finanzlage der Stadt, Bautätigkeiten, der Pflegekräftemangel, abgeschlossene und anstehende Projekte (etwa im Kasernenareal, Hechtseerestaurant ...) und nennenswerte Entwicklungen der jeweiligen Fachabteilungen. Auch Fragen aus dem Publikum wurden im Anschluss umfassend beantwortet.

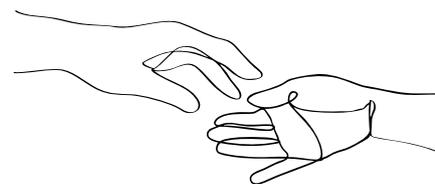


Bürgermeister Martin Krumschnabel präsentierte rund eine Stunde die Entwicklungen der Stadt. Danach war Zeit für Fragen und Diskussion.

Foto: Screenshot Übertragung



Tipp: QR-Code scannen und die gesamte Gemeindeversammlung anschauen.



Verlängerung der Taxi-Gutscheinaktion „Kommen Sie sicher nach Hause“

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 4. November beschlossen, die beliebte Taxi-Gutscheinaktion um ein weiteres Jahr zu verlängern. Eingeführt wurde die Aktion 2016. Sie zielt darauf ab, vor allem in der dunklen Jahreszeit und an Wochenenden eine sichere Heimfahrt zu gewährleisten. Mit insgesamt 2.000 Gutscheinen sorgt die Stadt Kufstein dafür, dass Mobilität und Sicherheit Hand in Hand gehen.

Die Gutscheine im Wert von 6 Euro können, solange der Vorrat reicht, im Rathaus beim Bürgerservice erworben werden. Die Stadt Kufstein übernimmt dabei 4 Euro, während 2 Euro von den Nutzer:innen selbst zu zahlen sind. Pro Person sind in der Saison bis zu vier Gutscheine erhältlich, die für Fahrten innerhalb des Stadtgebiets Kufstein genutzt werden können und bei folgenden teilnehmenden Taxiunternehmen gültig sind: Taxi Mirko, In Taxi, Taxi David, Taxi Plan B und Taxi Team. Die Gutscheine sind bis zum 30. November 2025 gültig.



Mit der Gutschein-Aktion können Taxifahrten vergünstigt in Anspruch genommen werden. Foto: Adobe Stock

Thesis Award 2024 ging an Zsófia Németh



v. l. n. r.: Harald Stoiber (Leiter Abteilung Familie, Bildung, Kultur u. Gesellschaft), Reinhold Weichselbraun (Elternvertreter), Klaus Reitberger (Kulturreferent), Preisträgerin Zsófia Németh, Mario Döllner (FH-Rektor) und 2. Vizebürgermeisterin Brigitta Klein bei der Verleihung des Awards. Foto: Standortmarketing Kufstein

Seit 2018 zeichnet die Stadt Kufstein mit ihrem Thesis Award herausragende Abschlussarbeiten der Fachhochschule Kufstein aus, die einen Bezug zur Stadt aufweisen, bestehende Probleme analysieren oder wichtige Initiativen stärken. Dieses Mal ging der mit 2.000 Euro dotierte Preis an Zsófia Németh für ihre Masterarbeit „Motivations for Organizing LGBTQIA+ Pride Parades in Small Cities: A Case Study of Perlen Pride in Kufstein, Austria“.

Zsófia Németh erhält den Preis für ihre Arbeit über die Perlen Pride in Kufstein

2024 wurden elf Arbeiten eingereicht, die im Bildungsausschuss intensiv diskutiert wurden. Ein besonderes Augenmerk galt der Arbeit von Zsófia, die ein gesellschaftlich hochaktuelles Thema beleuchtete: die Akzeptanz und Förderung der LGBTQIA+-Community in Kufstein. Dabei zeigt sie auf, wie wichtig es ist, gerade in kleineren Städten konservative und restriktive Strukturen aufzubrechen und neue Denkansätze zu fördern. Ihre Arbeit, die von den Gutachter:innen als

exzellent bewertet wurde, regt zum Nachdenken und Handeln an und sollte, laut Bildungsausschuss, unbedingt gelesen werden. Zsófia bedankte sich bei der Preisverleihung am 5. Dezember: „Auch, wenn ich große Freude an der Arbeit hatte, habe ich sie nicht nur für mich gemacht, sondern vor allem für die Leute, die sie lesen werden. Ich hoffe, dass ich meinen Leser:innen einen Denkanstoß geben und so ein Zeichen für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung setzen kann.“ Auch Kulturreferent Klaus Reitberger, welcher den Preis ins Leben gerufen hat, bekräftigte die Entscheidung:

„Die Arbeit von Zsófia Németh ist hervorragend. Wir haben uns im Bildungsausschuss alle eingereichten Arbeiten angesehen und jene von Zsófia war nicht nur die Beste, sie behandelt auch ein Thema, welches immer wieder für große Emotionen sorgt. Besonders interessant fand ich die vielen Interviews mit Menschen aus der LGBTQIA+-Community, womit beleuchtet wurde, wie wichtig es ist, Awareness und Safe Spaces zu schaffen.“

Mathias ist Kufsteins Neujahrsbaby 2025

In Kufstein ließ das Neujahrsbaby in diesem Jahr etwas auf sich warten. Am 3. Jänner war es dann endlich so weit, als Mathias um Punkt 9 Uhr vormittags das Licht der Welt erblickte. Damit wurde er offiziell zum ersten Baby der Festungsstadt 2025. Mit einem Gewicht von 3800 Gramm und einer Größe von 53 Zentimetern ist er ein kerngesundes Baby, das seiner Familie bereits jetzt viele Glücksmomente beschert. Stolze Eltern sind Melanie Zobel und Martin Bucher, die gemeinsam mit ihrem zweijährigen Sohn Maximilian

nun ein weiteres Mitglied in ihrer Familie willkommen heißen.

Auch das Rathaus empfing die frischgebackenen Eltern gemeinsam mit ihren Söhnen am 9. Jänner und überreichte dabei ein kleines Babypaket für Mathias. Mutter Melanie erklärte beim Besuch: „Wir waren selbst überrascht, als es hieß, dass Mathias Kufsteins Neujahrsbaby ist. Wir freuen uns aber schon darauf, wenn wir unserem Kleinen später einmal von dieser Tatsache erzählen können.“



Die glückliche „Neujahrsfamilie“ – Mama Melanie, Papa Martin und Bruder Maximilian mit dem kleinen Mathias.
Foto: Standortmarketing Kufstein

Vollversammlung TVB Kufsteinerland: Georg Hörhager bleibt TVB-Obmann

Am 14. November fand im Kultur Quartier Kufstein die Vollversammlung des Tourismusverbandes Kufsteinerland statt. Der Ebbser Georg Hörhager wurde für eine weitere Funktionsperiode als Obmann des TVB Kufsteinerland bestätigt. Die Mitglieder des TVB Kufsteinerland sprachen sich auch für eine Anhebung der Ortstaxe aus. Seit Dezember beträgt die gesetzlich verordnete Ortstaxe € 2,60, ab Mai 2025 gilt dann eine gesetzliche Abgabenhöhe von € 3,50. Bei den Nächtigungen verzeichnete man im Kufsteinerland im Winter ein leichtes Plus, im Sommer einen leichten Rückgang.

Helmut Naschberger bleibt Aufsichtsratsvorsitzender des TVB Kufsteinerland, Simon Hermann Huber sein Stellvertreter. Auch bei der Wahl des Vorstandes, „gibt es für die neue, fünfjährige Funktionsperiode keine Experimente, sondern ein starkes Zeichen für Kontinuität, Einigkeit und Zusammenhalt“, so Aufsichtsratsvorsitzender Helmut Naschberger. Für die Wahl des Aufsichtsrates gab es in allen drei Stimmgruppen nur einen Wahlvorschlag. Mit Obmann Georg Hörhager, Peter Mayer (1. Obmann-Stv.) und Emanuel Präauer (2. Obmann-Stv.) hat der Aufsichtsrat dem bisherigen Vorstandsteam weiterhin das Vertrauen ausgesprochen. Vorstand und Aufsichtsrat wurden im Rahmen der Vollversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr entlastet.



Helmut Naschberger bleibt Aufsichtsratsvorsitzender, der Ebbser Georg Hörhager wurde für eine weitere Funktionsperiode zum Obmann gewählt. Im Bild: Obmann Georg Hörhager, Geschäftsführerin Sabine Mair, Aufsichtsratsvorsitzender Helmut Naschberger. Foto: TVB Kufsteinerland / Thorben Jureczko

Spaziergang zu Ehren historischer Frauen in Kufstein



Auch auf der Margarethenbrücke im Herzen der Stadt machte die Runde Halt. Foto: Maria Elisabeth Reitberger

Im November fand ein inspirierender Rundgang statt, bei dem die Geschichten außergewöhnlicher Frauen aus der Kufsteiner Stadtgeschichte lebendig wurden. Kulturreferent Klaus Reitberger führte die Gruppe vom Treffpunkt an der Interspar-Filiale zu den Brücken, die nach diesen Persönlichkeiten benannt wurden, und erzählte ihre beeindruckenden Lebensgeschichten.

Der Spaziergang endete bei der EVITA Mädchen- und Frauenberatung, wo die Teilnehmer:innen auf Porträts dieser bemerkenswerten Frauen trafen. Zum Abschluss konnten sich alle bei einem warmen Getränk und einem Stück Lebkuchen im gemütlichen Wartezimmer von EVITA aufwärmen und den Abend entspannt ausklingen lassen.

Erfolgreiche Spielsachen-Sammelaktion in Kufstein

Die Spielsachen-Sammelaktion „Schenken macht Freude“, initiiert vom Jugendzentrum (JuZ) und dem Integrationsbüro der Stadt Kufstein, war wieder ein großer Erfolg. Von 18. bis 29. November wurde dazu aufgerufen, neue oder neuwertige Spielsachen zu spenden.

Beeindruckende Resonanz

Aufgrund der großzügigen Unterstützung der Bürger:innen konnten hunderte Spielsachen gesammelt werden. Diese wurden pünktlich zum Weihnachtsfest an bedürftige Kinder verteilt. Lukas Schober, Leiter des Jugendzentrums in Kufstein, berichtet von der Aktion: „An den Nachmittagen, an denen die Spenden im JuZ abgegeben wurden, herrschte ein reges Kommen und Gehen – ein klares Zeichen für die große Solidarität in unserer Stadt. Das freut mich jedes Jahr aufs Neue! Wir haben die Spielsachen in den vergangenen Tagen gemeinsam mit den Jugendlichen hier im Jugendzentrum sorgfältig geprüft und sortiert, um sicherzustellen, dass sie den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern.“ Dank des Engagements der Bevölkerung wurde Weihnachten für viele Kinder, die es sonst schwer haben, zu einem freudigen Fest. Das Jugendzentrum und das Integrationsbüro bedanken sich bei allen Spender:innen sowie bei den sozialen Einrichtungen für ihre Unterstützung und freuen sich schon auf eine Fortsetzung dieser wunderbaren Initiative.



Lukas Schober (JuZ), Meral Sevencan (Integrationsbeauftragte) und Angelo Berger (JuZ) freuten sich über die vielen Spenden, die auf dem Bild gar nicht alle Platz hatten. Foto: Standortmarketing

Dritte „Pitch Night“ im Innovationsraum steht bevor

Nach zwei erfolgreichen Abenden im Jänner und Juni 2024 findet am 30. Jänner bereits die 3. „Pitch Night“ im Innovationsraum Kufstein statt. Dieses Mal stehen die Coworker:innen und lokale Startups im Rampenlicht und präsentieren ihre Business-Ideen in knackigen vier Minuten.

Die Zuhörer:innen erwarten inspirierende Einblicke, innovative Projekte und die geballte Leidenschaft kreativer Köpfe. Der Abend ist die perfekte Gelegenheit, um spannende Ideen kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und sich von der Energie und Innovationskraft der Präsentationen inspirieren zu lassen. Die Veranstaltung ist öffentlich, kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Termin:

Donnerstag, 30. Jänner 2025
Start: 18 Uhr

Ort:

Innovationsraum Kufstein,
Unterer Stadtplatz 11

Unternehmer im Rampenlicht:

Spannende Geschäftsideen
in nur 4 Minuten



Brandeinsätze: Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr Kufstein

Brände gehören zu den gefährlichsten Notfällen, die eine Stadt und ihre Bewohner:innen treffen können. Die Freiwillige Feuerwehr Kufstein steht rund um die Uhr bereit, um schnell und effektiv zu handeln. Hier ein Einblick in diese Arbeit.

Sobald ein Notruf eingeht, wird die Feuerwehr über die Leitstelle Tirol alarmiert. Die Kamerad:innen begeben sich auf schnellstem Weg zum Feuerwehrhaus, rüsten sich aus und machen sich mit den Löschfahrzeugen auf den Weg zum Einsatzort. Eine rasche Anfahrt ist entscheidend, da sich Brände schnell ausbreiten können.

Am Einsatzort verschafft sich der Einsatzleiter einen Überblick, während die Mannschaft die Ausrüstung vorbereitet, die Wasserzufuhr sichert und die Löschfahrzeuge positioniert. Die Fahrzeuge der FFW Kufstein sind mit verschiedenen Löschmitteln ausgestattet, um diverse Brandarten effektiv zu bekämpfen.

Die Rettung von Menschenleben hat höchste Priorität. Speziell ausgebildete Atemschutztrupps dringen in brennende Gebäude ein, um eingeschlossene Personen zu retten. Mithilfe von Wärmebildkameras suchen sie selbst in stark verrauchten Räumen gezielt nach Vermissten.



Die Drehleiter: unverzichtbar für Menschenrettung und zur gezielten Brandbekämpfung.

Kommandant HBI Gregor Held erklärt den weiteren Ablauf: „Rauch birgt erhebliche Gefahren durch giftige Gase und eingeschränkte Sicht. Um ihn zu verdrängen, setzen wir Hochleistungslüfter ein, die frische Luft ins Gebäude leiten. Nach dem Löschen des Feuers suchen wir nach Glutnestern, um ein erneutes Aufflammen zu verhindern. Anschließend wird an die Exekutive zur Brandursachenermittlung übergeben, um ähnliche Vorfälle künftig zu vermeiden.“

Nach jedem Einsatz wird die Ausrüstung gereinigt, gewartet und wieder einsatzbereit gemacht. Einsatzbesprechungen und regelmäßige Schulungen helfen, ständig besser zu werden und optimal vorbereitet zu bleiben.

„Ihre Sicherheit ist unser Auftrag. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in die Freiwillige Feuerwehr Kufstein“, so der Kommandant.



Ausgerüstet mit schwerem Atemschutz können Feuerwehrmitglieder zum Brandherd vordringen. Fotos: FF Kufstein



Norbert Pirchmoser

Klaus Fischbacher

Frederik Falbesoner

Das Erlebnis Küche.

Entdecken Sie viele tolle Kücheninspirationen und genießen Sie unsere persönliche Beratung, um Ihren individuellen Küchentraum zu erfüllen.



**Persönliche
Beratung.**



**Hochwertige
Küchen.**



**Inklusive
Montage.**

Sicherheitsschulung für Mitarbeiter:innen der Stadtgemeinde

„Sicherheit – Gewaltprävention am Arbeitsplatz“ – das war das Thema einer interessanten Schulung für die städtischen Mitarbeiter:innen Mitte Dezember im Bürgersaal des Rathauses.

Oswin Lechthaler vom Landeskriminalamt Tirol vermittelte sehr praktisch zahlreiche Inhalte zu sicherheitsrelevanten Themen, z. B. Deeskalationsmethoden, Gewaltprävention und Kommunikationstechniken für verschiedene Situationen. Zahlreiche Erfahrungsberichte aus seiner beruflichen Laufbahn und praktische Tipps ergänzten den Vortrag und helfen den Mitarbeiter:innen zukünftig, mögliche Gefahrensituationen bestmöglich zu entschärfen.



Die Schulung zeigte den Teilnehmer:innen auf, wie Gewaltprävention am Arbeitsplatz gelingen kann. Foto: Standortmarketing/Berger

INKlettern: gemeinsam Klettern



Am 10. Jänner füllte sich die Kletterhalle des Alpenvereinshauses in Kufstein bei der Veranstaltung „INKlettern“ mit mehr als 40 Teilnehmer:innen. Das Ziel war Klettern für alle anzubieten und so trafen sich junge und ältere Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Die Begegnung auf Augenhöhe beim gemeinsamen Sporteln begeisterte neben den Besucher:innen auch die Verantwortlichen des Alpenvereins, u. a. Initiator Lukas Rief und sein Team. Mit dem Ziel Kufstein noch „inklusive“ zu machen, wurde die Idee für diese Aktivität von Isabella Gruber und Stadtrat Stefan Hohenauer angestoßen.

Eine gesunde Jause lieferte die LEA Produktionsschule. Der Samariterbund half dabei, ein paar bauliche Barrieren zu überwinden, sodass auch Rollstuhlfahrer:innen problemlos teilnehmen konnten.

Kletterfreudige können sich jederzeit melden, um dann möglichst regelmäßig (zu Beginn 1 Mal im Monat) hoch hinaus zu kommen. Anfragen bitte an den AV Sektion Kufstein. „Barrieren existieren im Kopf, aber man kann sie abbauen. Dass gemeinsamer Sport Mut, Lebensfreude und Begegnungen fördert, konnte man eindrucksvoll an diesem Nachmittag miterleben“, so Isabella Gruber und Stefan Hohenauer.

Das gemeinsame Klettern in der Kufsteiner Kletterhalle war ein großer Erfolg. Foto: Hohenauer

Zu klein und unbequem?



 **BHG** WÄRME
WASSER
LUFT

BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

Bädersanierung mit BHG: Ein Ansprechpartner – alle Gewerke



wasserdicht &
wetterbeständig



**Margreiter
Dachdeckerei**

Ges.m.b.H.

SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein
Telefon: 05372/63425
E-Mail: office@margreiter-gmbh.at
www.margreiter-gmbh.at

Erzählung eines Schülers

In dieser Ausgabe des Stadtmagazins folgt nun der zweite und letzte Teil der Erzählungen eines im Jahr 1938 geborenen Kufsteiners über den Alltag eines Kindes bzw. Jugendlichen in der Nachkriegszeit.

Die Rodelbahn

Nachdem es heute ziemlich kalt ist und es die letzten Tage auch genug geschneit hat, werden wir wohl rodeln. Beim Ankerbauer, wo wir meistens spielen, befindet sich hinter der Tenne ein Gefälle und das haben wir als unsere Rodelbahn auserkoren. Die Polizei sieht das aber nicht gerne, wenn wir da runtersausen und sperrte uns doch vor kurzem tatsächlich das Gatter zu, sodass eine freie Schussfahrt nicht mehr möglich war. Der Polizist mit dem Schlüssel ist Vater von zwei jüngeren Kindern. Wir sind also gesammelt zu einem der beiden Kinder hin und haben ein Angebot unterbreitet, das man kaum ablehnen kann: „Wenn du uns den Schlüssel gibst, bekommst du keine Schläg'!“ Und schon war das Gatter wieder offen.



Rodeln am Unteren Stadtplatz um 1928, Foto: Stadtarchiv Kufstein

Die Pistole

Wenn wir uns jetzt alle gleich in der Inngasse treffen – das ist nämlich unser Revier – hoffe ich, dass mein Freund (ich nenne hier bewusst keinen Namen) auch wieder mitspielen kann. Er hat eine Pistole gefunden, was nicht wirklich was Besonderes ist, weil immer wieder Waffen bei uns auftauchen. Dann wird damit rumgeschossen. Blöderweise schoss er sich mit der Pistole aber versehentlich in die Hand. Er hat die Wunde mit Schusterpech eingeschmiert und natürlich war eine schlimme Entzündung die Folge. Und aus Angst, dass die Ärzte sofort erkennen, dass es sich um eine Schusswunde handelt, wollte er nicht ins Krankenhaus gehen. Als die Schmerzen immer stärker wurden, nützte es aber doch nichts und er musste sich von einem Arzt behandeln lassen.

Danach „stellte“ er sich gleich der Polizei und übergab ihnen die Pistole. Eine andere Pistole hat er aber nicht ausgehändigt, sondern lieber vergraben. Auf jeden Fall bin ich guter Dinge, dass er bald wieder ganz gesund ist, nachdem er jetzt endlich in professionellen Händen ist (wo Wunden ohne Schusterpech behandelt werden).

Die Eisscholle

Einige Jahre sind vergangen, mittlerweile bin ich 15. Wir verbringen viel Zeit am Inn. Bei der riesigen Sandbank in der Nähe der Johanneskapelle treffen wir uns am liebsten, Sommer wie Winter. Die letzten Tage war es bitterkalt, sodass der Inn zum Teil gefroren ist und sich bei der Sandbank viel Eis gebildet hat. Wir haben uns also – wie schon des Öfteren – Eis rausgestochen und sind auf der entstandenen Scholle wie auf einem Floß den Inn entlang getrieben. Gestern ist einer von uns aber in die Strömung geraten und schrie uns in Panik zu: „Manda, ich bin verloren!“. Ein anderer, der am Ufer zurückgeblieben ist, hat ihn nicht gehört, die Lage verkannt und ihm sogar noch einen Schneeball hinterhergeworfen. Auf jeden Fall ruderte und balancierte der Junge wie wild auf der Scholle und schaffte es mit dem immer kleiner werdenden Eisstück gerade noch ans Ufer, bevor die Scholle komplett zerbrach. Wir bekamen so einen Schrecken – das hätte wirklich ins Auge gehen können! Daheim habe ich davon nichts erzählt und weil ich weiß, was gut für mich ist, werde ich das wohl so bald auch nicht tun.



Feldgasse Ecke Inngasse 1960er Jahre: im Vordergrund die ehem. Stadtpolizeistation, im Hintergrund die Rückseite des Ankerbauers mit Tennenauffahrt, Foto: Heimatverein Kufstein

Eröffnung der neuen ISK-Räumlichkeiten

Am 10. Jänner durften die Vertreter der Fachhochschule Kufstein Tirol und der International School Kufstein (ISK) Landeshauptmann Anton Mattle, Bezirkshauptmann Kurt Berek und Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel zu einem Austausch über regionale Bildungsinteressen am Bildungscampus in Kufstein begrüßen. Im Fokus der Zusammenkunft standen Gespräche über die aktuelle Situation im Bildungsbereich am Kufsteiner Campus sowie die Intensivierung der Synergien zwischen der ISK, der Fachhochschule Kufstein und andere Bildungseinrichtungen in Tirol.

Zusammenarbeit fördern

„Die verstärkte Zusammenarbeit unterstreicht die Wichtigkeit Kufsteins als Bildungsstandort“, sagt FH-Geschäftsführer Prof. (FH) Thomas Madritsch. In einer Präsentation führte er gemeinsam mit Rektor Prof. (FH) Mario Döller durch die neuen, zukunftsweisenden Studiengänge und innovative Forschungsprojekte. Einen kurzen Ausblick auf das sich in Planung befindende neue Studierendenwohnheim auf dem ehemaligen Kasernenareal gab der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, Herbert Marschitz. Im Anschluss berichteten ISK-Direktor Ian Barnes und ISK-Geschäftsführer Walter Weiskopf über das einzigartige schulische Bildungsangebot und die internationale Ausrichtung.

Kufstein als Bildungsstandort

Bürgermeister Martin Krumschnabel betonte die Wichtigkeit des Ausbaus des Bildungs- und Schulangebots in Tirols zweitgrößter Stadt. Der Campus am Stadtpark wächst: An der ISK werden mittlerweile rund 340 Schüler:innen unterrichtet und die Fachhochschule erhielt vom Bundesministerium im vergangenen Jahr 25 weitere Studienplätze zugeschrieben. „Unser wichtigster Rohstoff ist das Wissen und Können der Tirolerinnen und Tiroler. Bildungseinrichtungen wie die International School Kufstein Tirol und die Kufsteiner Fachhochschule leisten hier großartige Arbeit“, ist Landeshauptmann Anton Mattle gerne nach Kufstein gekommen.

Eröffnung der neuen Räumlichkeiten im Gallhaus

Höhepunkt der Veranstaltung war die Eröffnung und Besichtigung der neuen Räumlichkeiten des Bildungscampus im Gallhaus. Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen der Gründungsvater der Fachhochschule Kufstein, Prof. Walter J. Mayr, sowie der ehemalige Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, Siegfried Dillersberger, bestaunten das neue Center of Arts and Science der ISK Tirol, das sich über zwei Ebenen erstreckt. Neben spezialisierten Unterrichtsräumen für Visual Arts, Musik und Theater sowie einem Biologielabor beherbergt es außerdem einen Mehrzweckraum inklusive Boulderwand, der außerhalb der Schulzeiten der Landesmusikschule für Tanzunterricht und für ÖH-Sport zur Verfügung steht. Im neuen Gebäude befindet sich auch das 2023 eröffnete Josef-Ressel-Zentrum für Multimediaanalyse in der Mobilität. Marschitz bedankte sich auch ausdrücklich bei der Stadt Kufstein, dem Land Tirol und dem Bund für die finanzielle Unterstützung. Diese hat es ermöglicht, ein inspirierendes und zukunftsorientiertes Lernumfeld zu schaffen, das den Schüler:innen der ISK als auch den Studierenden der Fachhochschule Kufstein Tirol beste Bedingungen für ihre persönliche und berufliche Entwicklung bietet.



ISK-Direktor Ian Barnes, FH-Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch, Landeshauptmann Anton Mattle, Pfarrprovisor Roland Rasser, ISK-Geschäftsführer Mag. (FH) Walter Weiskopf



Der Chor der ISK bei der Feier. Fotos: Simon Fischler

Dual Degree an der FH Kufstein Tirol: ein Studium, zwei Titel

Seit dem Wintersemester 2024/25 ist der Abschluss eines internationalen Dual Degrees zwischen dem Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen der Kufsteiner Fachhochschule und der Fakultät Maschinenbau der FH Schmalkalden in Deutschland möglich.

Bereits seit 2014 unterhält der Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen der FH Kufstein Tirol eine Kooperation mit der Fakultät für Elektrotechnik der FH Schmalkalden in Deutschland. Die Zusammenarbeit der beiden Hochschulen ermöglicht den Studierenden, im Rahmen eines zweisemestrigen Aufenthalts an der FH Schmalkalden einen zusätzlichen Bachelor-of-Engineering-Abschluss mit dem Schwerpunkt Technical Management zu erwerben. Diese Partnerschaft wurde nun erweitert um ein Dual-Degree-Abkommen mit der Fakultät Maschinenbau. Um diesen doppelten Abschluss zu erlangen, verbringen die Studierenden ihr Auslandssemester sowie ein weiteres Semester in Schmalkalden. Die abschließende Bachelorarbeit wird gemeinsam von beiden Instituten betreut. Die Absolvent:innen tragen nach erfolgreichem Abschluss die zwei Titel Bachelor of Science (BSc) und Bachelor of Engineering (BEng).

Internationale Erfahrungen und zusätzliche Qualifikationen

„Durch das Doppelstudium sammeln die Absolvent:innen internationale Erfahrungen und erwerben zusätzlich Qualifikationen, die ihre Berufschancen deutlich verbessern“, erklärt Prof. (FH) Martin Adam, Studiengangsleiter Wirtschaftsingenieurwesen und Verantwortlicher der Kooperation. „Auch das Studium verzögert sich in der Regel nicht, da alle Studien- und Prüfungsleistungen gegenseitig anerkannt werden. Allerdings benötigen die Studierenden statt der vorgegebenen Regelstudienzeit von sechs Semestern an der Kufsteiner Fachhochschule ein zusätzliches siebtes Semester in Schmalkalden, um beide Abschlüsse zu erhalten.“

Ergänzende Vertiefung für Maschinenbau

Ziel für die Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen an der FH Kufstein Tirol ist es, ergänzende Fähigkeiten im Bereich Maschinenbau

zu erwerben. Außerdem ermöglicht diese Vertiefung eine Zulassung zu den Masterprogrammen an der FH Schmalkalden. Nach positivem Abschluss der ersten vier Semester in Kufstein können sich die Studierenden für das Bachelor-Kooperationsprogramm bewerben und werden anschließend zu einem Auswahlverfahren eingeladen. Nachdem eine Nominierung der Kandidat:innen seitens der Kufsteiner FH erfolgt ist, müssen sich diese ordentlich bei der FH Schmalkalden bewerben – die deutsche Bildungseinrichtung entscheidet über die Zulassung und Aufnahme. Im sechsten Semester sieht das Kufsteiner Curriculum ein Berufspraktikum vor, welches auch in Schmalkalden, beispielsweise bei Bosch, absolviert werden kann. Natürlich besteht auch für Studierende aus Schmalkalden die Möglichkeit, ihren Dual Degree an der FH Kufstein Tirol zu erwerben. Für weitere Informationen stehen Interessierten die jeweiligen Studiengangsleiter zur Verfügung.



Seit dem Wintersemester 2024/25 ermöglicht die FH Kufstein Tirol zusammen mit der FH Schmalkalden einen Dual Degree. Foto: FH Kufstein Tirol/FH Schmalkalden

Kufsteins Ziele im Familienbereich

Noch vor Jahresende wurde ein Maßnahmenpaket für die erneute Auditierung *familienfreundliche- und kinderfreundliche Gemeinde* beschlossen. Dieses soll in den nächsten Jahren Schritt für Schritt umgesetzt werden. Zahlreiche Punkte aus dem Beteiligungsprozess, der am 21. September zum Thema *familienfreundliche Gemeinde* stattfand, wurden in dieses Maßnahmenpaket aufgenommen. Auch die Ideen und Vorschläge, die es nicht in den Maßnahmenkatalog geschafft haben, werden bearbeitet, weitergeleitet und in Ausschüssen diskutiert.



Schwerpunkte bei der Auditierung *familienfreundliche- und kinderfreundliche Gemeinde* liegen unter anderem auf Kufsteins Spielplätzen. U. a. soll der Sandspielbereich am Spielplatz Weissach beschattet werden.

Schwerpunkt Spielplätze

Schwerpunkte setzt die Stadtgemeinde Kufstein dabei nun in einem ersten Schritt bei den Spielplätzen. Von Beschattung hin zu mehr Spielmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren sind hier viele Ziele aufgelistet. Ein wichtiges Anliegen sind die inklusiven Ideen, die im Rahmen des Bürger:innenbeteiligungsprozesses gesammelt wurden. Auf Kinderspielplätzen sollen Symbole Kinder ohne Lautsprache bei der Kommunikation unterstützen, und für den Spielplatz Lindenallee werden barrierefreie Spielgeräte angeschafft. Außerdem soll ein Inklusionspreis Vereine dazu motivieren, Menschen mit Beeinträchtigungen bei Projekten einzubeziehen.

Zwölf Maßnahmen sollen umgesetzt werden

Aber nicht nur auf Spielplätzen gibt es Pläne für Veränderungen. Den Projektverantwortlichen und Expert:innen war eine gewisse Breite im Maßnahmenbündel wichtig. Der Austausch unter den Senior:innen, aber auch zwischen Senior:innen und Jugendlichen soll gefördert werden. Kufsteins Jugend hatte sich zum Beispiel mehr Grillplätze nach dem Vorbild des öffentlichen Grillplatzes in Sparchen gewünscht. Auch diese Anregung hat es in den Maßnahmenkatalog geschafft. Insgesamt sind es zwölf Maßnahmen, welche die Stadtgemeinde in den nächsten drei Jahren

umsetzen möchte. Als Pilotprojekt soll unter anderem mit der Volksschule Stadt Partizipation von Schüler:innen gelingen.

Einstimmiger Gemeinderatsbeschluss zu Maßnahmen

Kufsteins 2. Vizebürgermeisterin Klein erklärt weiter: „Ich freue mich sehr über die wunderbare Beteiligung der Bevölkerung und die engagierte Mitarbeit der Expertinnen und Experten. Diese Fachleute prägen seit Jahren die Kinder-, Jugend- und Bildungsarbeit in Kufstein und sind mit den Themen des Älterwerdens, der Inklusion und anderen familienrelevanten Bereichen bestens vertraut. Im vergangenen Jahr hatten wir sehr informative und konstruktive Gespräche und Workshops, die zu einer großartigen Auswahl an Maßnahmen geführt haben, die wir in den nächsten drei Jahren umsetzen werden. Besonders freut es mich, dass der Gemeinderat einstimmig diese Vorhaben unterstützt. Gemeinsam können wir Kufstein dadurch noch familien- und kinderfreundlicher gestalten.“



Ideen und Wünsche beim Beteiligungsprozess am 21. September bilden u. a. die Grundlage für die beschlossenen Maßnahmen.

Fotos: Standortmarketing Kufstein





Baby- und Kleinkindempfang und Lese.Start: doppeltes Programm für Kufsteins Kleinste

Am 23. November lud die Stadtgemeinde Kufstein zum Baby- und Kleinkindempfang sowie zum Lese.Start ein. Bei diesen beiden Veranstaltungen geht es um die jüngsten Bürger:innen der Stadt, die dabei nicht nur in Kufstein willkommen geheißen werden, sondern auch frühzeitig in Kontakt mit Büchern und dem Lesen kommen können. Hierbei bietet sich für Eltern auch die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Herzlich Willkommen in Kufstein

Am Vormittag fand im Kultur Quartier der Baby- und Kleinkindempfang für ca. 60 Kinder von 0 bis 2 Jahren statt. Während die Neugeborenen mit einem Bäumchen, einem Dinkespelzenkissen in Form einer Maus und ihrem ersten Buch beschenkt wurden, bekamen die Älteren schon ihr 2. Buch von der Stadtgemeinde Kufstein überreicht. Die Stimmung im Saal war sehr ausgelassen und positiv. Zudem luden Getränke und eine kleine Jause zum Verweilen ein. Der Stadtgemeinde Kufstein ist es wichtig, Eltern einfach und direkt Informationen und Angebote zur Betreuung und Erziehung zukommen zu lassen, weswegen sich im Laufe des Vormittags die Kufsteiner Kinderkrippen und Betreuungseinrichtungen vorstellten. Zudem waren auch ZOI Tirol und das Eltern-Kind-Zentrum Schubi-Du vertreten.

Ein bunter Nachmittag voller Geschichten

Bei der Lese.Start Veranstaltung am Nachmittag bot sich den Kindern in der Kufstein Bibliothek kubi ein buntes und vielfältiges Programm zum Thema Lesen. Zunächst erhielten sie ein Buchgeschenk und ein Sitzkissen, welches nach der Veranstaltung mit nach Hause genommen werden durfte. Die



Ganz aufmerksam lauschten die kleinen Besucher:innen der liebevoll gestalteten Geschichte. Brigitte Weninger signierte für die kleinen Bibliotheksbesucher:innen ihre Bücher. Foto: Standortmarketing/Kleinheinz

Umweltabteilung der Stadt überreichte den Kindern zudem Saatgut für eine Wildblumenwiese für den eigenen Garten oder Balkon. Zwischen insgesamt vier Stationen konnten sich die Kinder frei bewegen und verschiedene Geschichtswelten entdecken. Die jeweiligen Vorlesestationen wurden von der Autorin Brigitte Weninger, der Literaturvermittlerin und Referentin Annette Wachinger sowie zwei Life- und Business-Absolventinnen bespielt.

Kufsteins 2. Vizebürgermeisterin Brigitta Klein, die ebenfalls vor Ort war, ist stolz auf diese Veranstaltungsreihe: „Es ist uns eine besondere Freude, heute sogar zweimal zu feiern und damit die Jüngsten unserer Stadt einzuladen, sich Büchern und den damit verbundenen Welten und Geschichten aktiv zu nähern. Wir als Stadt sind stolz darauf, diese Empfänge auszurichten, dadurch niederschwellig mit den Eltern ins Gespräch zu kommen und ihnen Informationen anbieten zu können, aber eben auch die Kinder willkommen zu heißen. Es ist immer wieder eine Freude, in diese junge Runde zu blicken.“

Österreichischer Jugendpreis für Jugendgemeinderat Kufstein

Am 19. November wurde im Haus des Meeres in Wien der Österreichische Jugendpreis verliehen. Der Kufsteiner Jugendgemeinderat erhielt den Preis in der Kategorie „Kommunale Jugendarbeit“ für sein Mitmach-Theaterprojekt „Spricht deine Mama Deutsch?“, welches im Winter 2024 Premiere feierte und knapp 400 Menschen in Theatersäle in Kufstein und St. Johann in Tirol lockte.

Preisverleihung in Wien

Begleitet wurde das Theaterprojekt von Inputvorträgen und „Anti-Rassismus“-Workshops für Lehrer:innen und Jugendbetreuer:innen, die der Verein ds!rupt durchgeführt hat. Das Theater samt Vorträgen und Kursen wurde innerhalb eines halben Jahres umgesetzt, hatte einen Budgetrahmen von ca. 7.000 Euro und wurde nicht nur vom Kufsteiner Jugendgemeinderat, sondern auch von der Kulturabteilung Kufstein und dem Land Tirol mitfinanziert. Fast 30 Jugendliche haben mit ihren Geschichten und Erlebnissen sowie der Umsetzung auf und neben der Bühne mitgewirkt. Anna Kickenweitz und Maja Gasser-Kogler – Vertreterinnen des Vorsitzteams – reisten am 19. November in die Bundeshauptstadt und nahmen den Preis entgegen. Die beiden waren sehr stolz und konnten die Freude über die Auszeichnung naturgemäß nicht verbergen. Anna und Maja betonten auf der Bühne, dass es viel Arbeit war, es aber schön ist, wenn diese Arbeit mit so einem Preis belohnt wird.

Rassismuserfahrungen als Anlass für das Theater

In einer der regelmäßigen Sitzungen des Jugendgemeinderats erzählten die Jugendlichen von ihren Rassismuserfahrungen und nach einem mehrstündigen Austausch war klar, dass sie ihre Erlebnisse gerne teilen würden. Für die Umsetzung wurde die Theaterpädagogin und spätere Regisseurin des



Anna Kickenweitz und Maja Gasser-Kogler bei der Verleihung am 19.11.2024 Foto: Christopher Dunker/BKA

Projektes Verena Kirchner mit ins Boot geholt. „Wir haben mit einer Schreibwerkstatt begonnen, in deren geschütztem Rahmen die Jugendlichen niederschreiben konnten, was sie erlebt haben. Das waren ganz persönliche Momente, zum Beispiel mit der Familie oder aber auch ganz konkrete Situationen, in denen sie Rassismus erfahren haben. Das reichte von Erzählungen von der Flucht aus dem Heimatland nach Österreich hin zu Sorge um die erkrankte Mutter. Das hat mich schon sehr berührt“, berichtet Verena. Die Jugendlichen entwickelten mit Verena Kirchner eine emotionale Darstellung von unterschiedlichen Szenen. Spannend an dem Projekt war auch, dass die Jugendlichen nicht nur die Geschichten zur Verfügung gestellt haben, sie waren auch die Mitspielenden. Mehmet, Mitinitiator und ehemaliges Mitglied des Jugendgemeinderats, hält fest: „Der Austausch zwischen den Jugendlichen über das Thema Rassismus war sehr schön und wichtig. Ich glaube, wir haben dadurch viel Verständnis füreinander entwickelt.“

Außerschulische Jugendarbeit wird ausgezeichnet

Der Österreichische Jugendpreis holt die Vielfältigkeit des österreichischen Jugendsektors vor den Vorhang, zeichnet beeindruckende Initiativen und Projekte der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit aus und verstärkt die Sichtbarkeit des vielseitigen und wichtigen Engagements von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Fachkräften. Seit 2016 werden in Kooperation mit der Bundesjugendvertretung, dem bundesweiten Netzwerk Offene Jugendarbeit, dem Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos sowie dem OeAD als Österreichische Nationalagentur für die EU-Programme Erasmus+ Jugend & Europäisches Solidaritätskorps mit dem Jugendpreis die besten Projekte der außerschulischen Jugendarbeit ausgezeichnet.

„Ich bin stolz auf die Jugendlichen, die ihre Geschichten geteilt haben und auf die Spieler:innen, die ihre Stimme und Präsenz gegeben haben, für jene, die manchmal nicht gehört und gesehen werden“, äußert sich Verena Kirchner zur Preisverleihung.

Neues Jugendtheater „Bauch. Beine. Po. Noch Fragen?“

Nach dem großen Erfolg des letztjährigen Jugendtheaters „Spricht deine Mama Deutsch?“ (siehe auch Bericht auf Seite 25) erarbeitet die Theaterpädagogin Verena Kirchner derzeit mit dem Jugendtheater ein neues Theaterstück mit dem Titel „Bauch. Beine. Po. Noch Fragen?“. Thema des Stücks, das von 20 Mädchen verfasst und von sieben Mädchen aufgeführt wird, ist das „Erwachsenwerden als Mädchen – Lebensrealitäten von heranwachsenden jungen Frauen“.

Dabei liegt der Fokus auf Lebensrealitäten von Mädchen. Was beschäftigt sie im Alltag, welchen Herausforderungen sehen sie sich gegenüber und welche Anforderungen stellt die Umwelt – besonders aber die Mädchen selbst – an sie beim Heranwachsen zu jungen Frauen. Was bedeutet „Frausein“ in der jetzigen Zeit, welche Konzepte kursieren dazu durch das Internet und an welche glauben die Mädchen tatsächlich? Welchen Stellenwert hat Solidarität unter Mädchen? Mit diesen und mehr Fragen setzen sich die Teilnehmerinnen im gemeinsamen Schaffensprozess auseinander und schaffen ein gemeinsames Bühnenwerk, das Mädchen sichtbar macht. Das Ziel ist es, Verständnis für die schwierige Zeit des Erwachsenwerdens mit Fokus auf die Perspektive von Mädchen zu schaffen.

Details zu „Bauch. Beine. Po. Noch Fragen?“

Spieltermine: 12.03. um 19 Uhr
14.03. um 11 & 19 Uhr
Spielort: KulturQuartier Kufstein
Eintritt: kostenlos



Für das neue Stück über das Erwachsenwerden als Mädchen wird bereits intensiv geprobt. Foto: Standortmarketing

Generationen Speeddating 14. Feb. · 15-18 Uhr · Bürgersaal im Rathaus



Jung & Alt im Austausch

Der Jugendgemeinderat lädt zum intergenerationalen Speeddating ein – ein Nachmittag voller interessanter Begegnungen und neuer Perspektiven. Die Jugendlichen erhalten als Dankeschön fürs Mitmachen eine Goodie Bag.

Anmeldung erforderlich bei Harald Stoiber:
E-Mail: stoiber@stadt.kufstein.at oder per
WhatsApp: 0664/88 53 01 16

Kindergarteneinschreibung

Die Anmeldung für die Aufnahme in das Kindergartenjahr 2025/2026 für die Kindergärten Arkadenplatz, Stadt, Zell, Lindenallee, Endach, Sparchen I und II findet dieses Jahr nur online statt und ist **von Montag, 24. Februar bis Sonntag, 9. März 2025** auf der Homepage www.kufstein.gv.at der Stadtgemeinde Kufstein möglich. Nach erfolgter Einteilung wird sich die Kindergartenleitung bei Ihnen melden.



MOJA ist für die Jugend da – Fußballturnier als nächstes Event

Die Mitarbeiter:innen der MOJA – mobile Jugendarbeit – sind die mobilen Ansprechpersonen für Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren bei all ihren Themen, Fragen und Anliegen. Man findet sie auf der Straße, in Parks, bei beliebten Plätzen und in ihrer Anlaufstelle in Endach, Einfangstraße 14a.

Fußball-Hallenturnier

Ein aktuelles Projekt der MOJA ist ein Fußball-Hallenturnier, das am 9. Februar in der Volksschule Zell von 15-19 Uhr für alle zwischen 12 und 21 Jahren stattfindet. Ein Team soll aus vier Personen bestehen. Es wird tolle Dukaten-Preise geben. Anmeldung bitte bis 26. Jänner über WhatsApp an 0664 88539023 (Ahmet) oder 0664 88520549 (Marie).

Die MOJA bietet ein breites Angebot für Jugendliche:

- Beratung zu all den Fragen der Jugendlichen, seien es schulische Themen, arbeitsrelevante Themen, alles rund um Liebe und Sexualität oder andere schwierige Situationen ...
- Unterstützung in allen Lebenslagen und bei Ideen für die Freizeitgestaltung von Jugendlichen wie Sportaktionen, Ausflüge etc.
- Begleitung zu Terminen bei Ämtern, Behörden, Gericht ...
- Sprachrohrfunktion – die MOJA-Mitarbeiter:innen möchten den Jugendlichen eine Stimme geben und ihre Anliegen unterstützen!

Schüler:innen für „Umwelt und Klima Preis Tirol-Südtirol“ nominiert



Kinder und Jugendliche der am Projekt beteiligten Schulen freuten sich gemeinsam mit Projektleiter Klaus Weninger, Bürgermeister Martin Krumschnabel, Bezirkshauptmann Kurt Berek, Lukas Schober (Leiter JuZ) und Harald Stoiber (Leitung Abteilung Familie, Bildung, Kultur u. Gesellschaft) über die Nominierung. Foto: Standortmarketing

Am 29. November wurde in Bozen der „Umwelt und Klima Preis Tirol-Südtirol 2023“ verliehen. Dabei hatten Private, Institutionen und Unternehmen die Möglichkeit, ihre Ideen und Maßnahmen zum Umweltschutz zu präsentieren. Zu den Nominierten gehörte auch das Projekt „Umwelt Monster Schau in der ZirkusKlimaPlastikManege“, bei welchem sich über 600 Kinder und Jugendliche aus Kufstein kreativ und aktiv für Plastik-Recycling einsetzten.

Bewusstseinsbildung mittels künstlerischer Prozesse

Das Projekt „Umwelt Monster Schau in der ZirkusKlimaPlastikManege“ beschäftigte sich mit Themen wie Müllvermeidung, Mülltrennung und Recycling. Ins Leben gerufen wurde es von Projektleiter und ehemaliger Jugendzentrum-Leiter Klaus Weninger, welcher mit „Zirkus Klima“ das Ziel verfolgt, Kinder und Jugendliche für Nachhaltigkeitsthemen zu begeistern. Alle Schulen Kufsteins nahmen mit ein bis drei Klassen (25 bis 80 Schüler:innen) an der JuZ-Aktion teil und das Jugendzentrum ermöglichte die Umsetzung an öffentlichen Plätzen. Vom 29. September bis zum 12. Oktober 2023 konnte im Rahmen einer Ausstellung das größte Umweltmonster der Welt in der „ZirkusKlimaPlastikManege“ betrachtet werden – ein Kunstprojekt in Form eines Labyrinths voller von den Schüler:innen gesammelten Plastikmülls. Kufsteins Jugend erreichte mit dieser Initiative und einer von sechs Nominierungen somit einen Spitzenplatz beim „Umwelt und Klima Preis Tirol-Südtirol 2023“ unter den 120 eingereichten Projektarbeiten. Bei der Auszeichnung in Südtirol betonte Weninger die Wichtigkeit der Zusammenarbeit im Bereich Umweltschutz und bedankte sich für die gute Kooperation bei allen Kufsteiner Schulen und der Stadtgemeinde: „Jede Bemühung und jede Idee zählt, denn es geht um die Zukunft unserer Kinder!“

Eltern-Kind-Zentrum organisiert wertvolle Kurse für Klein und Groß

Seit 20 Jahren bietet das Schubi-Du mit seinem Eltern-Kind-Zentrum einen niederschweligen und kostengünstigen Zugang zu professionellen Kursen. Das breite Angebot aus den Bereichen Elternbildung, Gesundheit und Eltern-Kind-Gruppen deckt unterschiedliche Lebenslagen und Bedürfnisse ab. Zudem ist das Zentrum ein wichtiger Treffpunkt und Servicestelle für werdende und junge Eltern und ihre Kinder.



Vielfältiges Kursangebot: Bunt und lebhaft ist es beim Malkurs im Bewegungsraum des Schubi-Du.

Gemütlich und familiär wirkt das Haus in der Gilmstraße, das neben einer Kindergruppe des Schubi-Du auch das Eltern-Kind-Zentrum des Vereins beherbergt. Mit den Kursen und dem weiteren Angebot bietet das Zentrum wichtige Hilfestellung und Kontakte für Eltern und Kinder. 25 Stunden pro Woche ist das Eltern-Kind-Zentrum geöffnet und hilft bei Fragen und Problemen. Sehr gut vernetzt ist man auch mit anderen Eltern-Kind-Zentren und Beratungsstellen.

Input von Expert:innen und Möglichkeit für Kontakte

Bereits Schwangere und ihre Partner:innen finden hier z. B. beim Kurs „Tipps und Tricks für werdende Eltern“ erste Hilfestellung oder können bei einer Hebammensprechstunde ihre Fragen und Sorgen rund um die Geburt besprechen. Für junge Eltern und kleine Kinder gibt es eine besonders große Auswahl. Vorträge, Workshops und Eltern-Kind-Gruppen bieten Raum für Fragen und Input von professionellen Referent:innen und Kursleiter:innen. Der Kontakt und Austausch mit anderen Kursteilnehmer:innen ist ein weiterer wichtiger Mehrwert.

Manuela Tanzer, Präsidentin und kaufmännische Leiterin des Schubi-Du, betont: „Oft gibt es Hemmungen, in einen Vortrag oder Kurs zu gehen oder nach Hilfe zu fragen. Deshalb ist es uns ist es ganz wichtig, dass der Zugang zu unserem Angebot und unseren Kursen sehr einfach und leistbar ist. Elternbildung ist unser höchstes Ziel.“ Sehr gut angenommen werden laut Tanzer etwa die regelmäßig angebotenen Erste-Hilfe-Kurse für Säuglinge und Kleinkinder, die Kleinkind-Treffs, oder das Schwangerschafts- sowie das Rückbildungsyoga. Bei diesen und vielen anderen Angeboten wird viel wertvolles Wissen von Profis vermittelt, die den Teilnehmer:innen wichtige Kompetenzen für ihren Familienalltag mitgeben.

Angebot am Puls der Zeit

„Wir haben unser Angebot in den letzten beiden Jahrzehnten stetig erweitert und auch daran angepasst, was gebraucht wird“, erzählt Tanzer. Nun neu im Programm ist etwa ein Ermutigungstraining für Schüler:innen. Zudem gibt es auch einige Kurse für Erwachsene und Senior:innen, wie z. B. Yoga und Englisch.

Wunsch Familiencafé

Auch für die Zukunft haben Manuela Tanzer und ihr Team Wünsche und Visionen: „Unser großes Ziel war immer ein Familiencafé. Wir haben jetzt schon ein monatliches Väterfrühstück bei uns im Haus, das gut angenommen wird und den jungen Vätern Raum und Zeit gibt, sich auszutauschen. Vielleicht erfüllt sich irgendwann auch der Traum eines Familiencafés.“



Leiterin Manuela Tanzer. Fotos: Schubi-Du

Tipps & Kontakt

Einige der Räume im Schubi-Du Eltern-Kind-Zentrum können auch günstig gemietet werden, etwa für einen Kindergeburtstag. „Je belebter das Haus, umso schöner ist es“ so Tanzer. Anfragen direkt an das Eltern-Kind-Zentrum.

Schubi-Du
Eltern-Kind-Zentrum Kufstein
www.schubi-du.at
Tel.: 05372/61020
E-Mail:
eltern-kind-zentrum@kufnet.at

Gratulation zu Jubelhochzeiten

Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann Kurt Berek gratulierten am 5. Dezember im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Kufsteiner Rathauses insgesamt sechs Paaren zu ihrer Jubelhochzeit.



Foto: Karg

Goldene Hochzeit (50 Jahre):

Ingrid und Rudolf Grill
Annemarie und Kurt Kristler
Anita und Eduard Hetzl
Elfriede und Walter Kühholzer
Lidia und Stanislaw Grudkowski

Diamantene Hochzeit (60 Jahre):

Brigitta und Antonio Celentano

Anton Maurer feierte 102. Geburtstag

Am 8. Jänner durfte Bürgermeister Martin Krumschnabel besondere Geburtstagsgratulationen überbringen: Anton Maurer feierte am 31. Dezember seinen 102. Geburtstag. Das Stadtoberhaupt gratulierte Herrn Maurer herzlich zu diesem Anlass und überbrachte ihm die Glückwünsche der Stadtgemeinde.



Foto: Hetzmauer

Computeria Kufstein

Die Computeria ist ein Lern- und Begegnungsort, an dem ältere Menschen ermutigt werden, sich mit dem Computer und den neuen Technologien aktiv zu befassen.

Neu – Vortragsreihe 2025

am ersten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr
ohne Anmeldung und kostenlos

- 04.02. Computer: Datenverwaltung
- 04.03. Kommunikation mit WhatsApp
- 01.04. Digitale Fahrpläne und Tickets –
Öffentliche Verkehrsmittel einfach nutzen
- 06.05. Cloud-Dienste: Daten sicher speichern und teilen
- 03.06. Einführung: Was ist künstliche Intelligenz
Sommerpause
- 07.10. Fotobuch erstellen
- 04.11. Online-Einkäufe und Bankgeschäfte sicher durchführen
- 02.12. Gehirntraining am Computer – Fit und aktiv bleiben



Foto: Adobe Stock

Ort: Salurner Straße 38b (Innpark)
Wann: Dienstag 14:30 Uhr – 16:30 Uhr ohne Anmeldung
Donnerstag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr mit Anmeldung
Infos: www.computeria-kufstein.at
Kontakt: +43 5372 6930 510
info@computeria-kufstein.at



Weihnachtsfeier für Alleinstehende Senior:innen

Zauberhaftes Programm und besinnliche Klänge sorgten für einen unvergesslichen Abend in Kufstein

Am 18. Dezember lud die Stadtgemeinde Kufstein mit der Weihnachtsfeier für alleinstehende Senior:innen zu einer besonders herzerwärmenden Veranstaltung. Dabei kommen jährlich etwa 400 Leute in der Kufstein Arena zum gemeinsamen Essen samt abwechslungsreichem Programm zusammen. Die Veranstaltung findet seit mehr als 40 Jahren statt und sorgt immer wieder aufs Neue für besinnliche Momente und weihnachtliche Freude.

Ein Fest der Gemeinschaft und Freude

Eröffnet wurde der Abend von den Schüler:innen der Landesmusikschule Kufstein, die mit ihren Stücken für perfekte Stimmung sorgten. Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Martin Krumschnabel sprach Pfarrer Roland Rasser den Weihnachtssegens aus. Anschließend verzauberte der Weihnachtsgesang des Kindergartens Zell und danach lud die von Kulturreferent Klaus Reitberger vorgetragene Weihnachtsgeschichte zum Innehalten und Nachdenken ein. Schwungvoll ging es weiter mit einem beeindruckenden Tanzauftritt der „D’Koasara“. Abgerundet wurde das Programm durch die besinnlichen Klänge der Kufsteiner Bläser- und Singkreise, welche die Zuhörer:innen in weihnachtliche Stimmung versetzten.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt von Bürgermeister Martin Krumschnabel gemeinsam mit dem Schwoicher Bürgermeister Peter Payr. Die beiden spielten Ziehharmonika und Gitarre und luden vor allem mit dem „Kufsteiner Lied“ zum Mitsingen ein. Die für alle kostenlose Weihnachtsfeier war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg und schenkte den alleinstehenden Senior:innen eine unvergessliche Zeit voller Freude, Musik und Gemeinschaft.



In der Kufstein Arena genossen die Alleinstehenden u. a. Aufführungen vom Singkreis, ein Stück von Bgm. Martin Krumschnabel und den jungen D’Koasara. Fotos: Ines Entleitner

Feierliche Weihnachtsstunden in den Altenwohnheimen Zell und Innpark

In den Altenwohnheimen Zell und Innpark wurden mit den Weihnachtsstunden am 18. und 19. Dezember die Feiertage eingeleitet. Hierbei erwartete die Senior:innen ein buntes Programm. Kindergartenkinder sangen den älteren Bürger:innen etwas vor und unterhielten mit ihren Gedichten. Anklöppler sowie musikalische Umrahmung sorgten für besonders weihnachtliche Stimmung.



Im Altenwohnheim Innpark freuten sich die Bewohner:innen über die stimmungsvolle Weihnachtsfeier und die Worte von Heimleiter Werner Mair. Foto: Standortmarketing/Hagleitner

Digital Überall: Kursangebot im Frühjahr 2025 für Senior:innen



Es ist Zeit, aktiv zu werden: mit den kostenlosen „Digital Überall“-Workshops.

Hier lernen Senior:innen in einer freundlichen, unterstützenden Umgebung, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten, neuen digitalen Kompetenzen oder vertiefen ihr bestehendes Wissen. Und das komplett kostenlos! Digitale Kompetenzen sind langfristig gesehen eine Schlüsselqualifikation für die Teilhabe an einer modernen und digital geprägten Gesellschaft, sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich. „Mach das Internet zu deinem Freund“ ist mehr als nur ein Slogan. Es ist ein Versprechen, eine Chance, ein neuer Anfang.

Kursangebot im Frühjahr 2025

Dienstag, 11. März:
Online-Sicherheit für Senior:innen
 13-15 Uhr, Bürgersaal, 3. Stock, Rathaus

Donnerstag, 13. März:
Smart und Fit am Handy für Senior:innen
 9-11 Uhr, Bürgersaal, 3. Stock, Rathaus

Anmeldung zu den kostenlosen Workshops:
 Harald Stoiber
 Leiter Abteilung Familie, Bildung, Kultur und Gesellschaft
 stoiber@stadt.kufstein.at
 +43 5372 602-506

Angehörigencafé für Trauernde

Termine 2025

12. Februar
 12. März
 09. April
 14. Mai
 11. Juni
 Sommerpause im Juli und August
 10. September
 08. Oktober
 12. November
 10. Dezember

Ein Ort des Austauschs und der Unterstützung in einer schweren Zeit.

Ab sofort findet immer am **zweiten Mittwoch im Monat** ein Angehörigencafé **im Nudel & Holz in der Sudetenlandstraße 2** in Kufstein statt. Petra Leitner vom Diakoniewerk über das neue Angebot: „Jeweils von **18-20 Uhr** bieten wir in gemütlicher Atmosphäre einen Raum für Menschen, die einen Verlust erlitten haben, und die Möglichkeit, in einer einfühlsamen Atmosphäre über ihre Trauer zu sprechen, sich auszutauschen und Unterstützung zu finden. **Das Angebot ist kostenlos – über freiwillige Spenden freuen wir uns! Es ist keine Anmeldung erforderlich.**“ Dieses Projekt wird in Kooperation mit dem Diakoniewerk sowie der Stadtgemeinde Kufstein ermöglicht.

Ehrenamtliche Leiterinnen:

Sabine Zangerl: DGKS im BKH Kufstein, ehemalige Leitung vom mobilen Palliativteam im BKH Kufstein, Absolvierung des Palliativ Care Lehrgangs sowie des Trauer Vertiefungslehrgangs

Emanuela Staudacher Egger: FSBA Ausbildung, 30-jährige Berufserfahrung im palliativen Bereich, 2 Jahre Regionalbeauftragte der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft im Bezirk Kufstein, Abschluss des Trauer Vertiefungslehrgangs.



Gemeinsam für die Wiesen-schätze unserer Region

Innerhalb des Stadtgebietes Kufsteins engagieren sich Bürger:innen für den Erhalt von selten gewordenen Pflanzen. Dabei werden sie von der Tiroler Umwelthanwaltschaft begleitet.

Früher waren sie noch häufig anzutreffen, heute sind viele heimische Pflanzen stark im Rückgang. Um die regionale Artenvielfalt zu erhalten, hat sich eine Gruppe an Freiwilligen formiert, mit dem Ziel, seltene Pflanzen zu stärken und neue artenreiche Flächen zu gestalten. Gemeinsam sammeln sie lokale Samen seltener Wildblumen, bringen diese auf neuen, geeigneten Standorten aus und schaffen Oasen der Artenvielfalt mitten in der Stadt.

Taubenskabiöse, Kiel-Lauch, Heil-Ziest & Co

Die Hintergründe der Freiwilligen sind unterschiedlich: Landwirt:innen, Biolog:innen, Gärtner:innen, Gemeindevertreter:innen und Naturbegeisterte. Alle haben gemeinsam: die Wertschätzung für die heimische Pflanzenwelt und das Engagement, diese für nächste Generationen zu erhalten. „Die Gemeinschaft steht dabei im Vordergrund. Das heißt, alle Entscheidungen werden von der Gruppe selbst getroffen,“ erklärt Teresa Müllauer, die Projektkoordinatorin für das Tiroler Unterland. Nachdem entschieden wurde, welche Pflanzen gestärkt und vermehrt werden sollen, wurde die Region nach diesen Zielarten erkundet und das wertvolle Saatgut gewonnen. Gesammelt wurden beispielsweise die Echte Betonie, der Heil-Ziest, das Große Schillergras, die Wiesen-Margerite, der Kiel-Lauch und die Taubenskabiöse.

Trittsteine mitten in der Stadt

Auch die Bevölkerung soll von den gefundenen Schätzen profitieren. Deshalb werden sechs Flächen im Stadtgebiet angelegt und auf Tafeln wird über das Vorhaben informiert. Mit der Gestaltung von zwei dieser „Bürger:innen-Biotope“ wurde bereits im Oktober begonnen: im Krankenhaus-Park und im Gemeinschaftsgarten „Bunte Daumen“. Das Ziel ist, dass diese Orte der Begegnung für den Erhalt unserer Naturschätze sensibilisieren. Dabei ist die Stadt Kufstein eine von sechs Regionen in Tirol, in denen solche Trittsteine für die Biodiversität geschaffen werden. Das Projekt wird durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.



Im Krankenhaus-Park und im Gemeinschaftsgarten „Bunte Daumen“ wird es im Frühling neu erblühen. Hier haben Freiwillige unter Anleitung der Tiroler Umwelthanwaltschaft eine artenreiche Blühfläche und zusätzliche Kleinstrukturen für Insekten, Reptilien, Kleinsäuger und Vögel gestaltet.

Fotos: Fabian Kernbichl, Teresa Müllauer

Nachhaltiger Laden „Nudel & Holz“ feierte 1. Geburtstag

In der Jubiläumswoche Anfang Dezember fand ein buntes Programm im „Nudel & Holz“-Laden statt, vom Bläserduo über offenes Singen bis zum Nikolaus-Besuch und Anklöpfeln. Zusätzlich konnten die Kund:innen bei einem Gewinnspiel und einer Tombola mitmachen. Für das Team des Diakoniewerks war es eine aufregende Woche nach einem spannenden ersten Jahr. Fachmitarbeiter:innen und Nutzer:innen freuen sich über einen regen Zulauf und die positiven Rückmeldungen. Der nachhaltige Laden für unverpackte Lebensmittel und Gebrauchsgüter wird unterstützt von Bund, Land Tirol, EU, Licht ins Dunkel und KUUSK.



Die Mitarbeiter:innen des Ladens freuen sich über das einjährige Bestehen. Foto: Nudel & Holz

NEUE REGELUNGEN IM RECYCLING

- **Kunststoff und Metallverpackungen**
Seit 1. Jänner 2025 ist der Gelbe Sack die zentrale Sammelstelle für Kunststoff- und Metallverpackungen. Die altbekannten blauen Container müssen weichen.



- **Einwegpfand**
Auf Einwegflaschen und -dosen werden 25 Cent Einwegpfand verrechnet. Dieses wird bei der Rückgabe des Behälters im Supermarkt zurückerstattet.

Mehr Informationen:





Magischer Jahresauftakt lockte Tausende nach Kufstein



Der Jahresbeginn 2025 stand in Kufstein ganz im Zeichen von „1.000 Lichter“ – einer Veranstaltung, die mit magischen Lichtprojektionen und hochkarätigen musikalischen Darbietungen begeisterte. Von 3. bis 5. Jänner wurden der Untere Stadtplatz und der Stadtpark in ein funkelndes Lichtspektakel verwandelt.

Glanzvolle Momente und begeisterte Gäste

Am Unteren Stadtplatz sorgten Feuershows und Stockbrotgrillen bei Groß und Klein für Freude, gleichzeitig wurde im Stadtpark jeder Veranstaltungsabend von einzigartigen musikalischen Highlights geprägt. Die Austropop-Coverband DIE3 überzeugte am ersten Abend mit ihrer großen Ähnlichkeit zur legendären Band Austria 3. „Wenn man den Stadtpark betrat, hatte man wirklich das Gefühl, dass Ambros auf der Bühne steht. Das war schon beeindruckend“, merkte jemand aus dem Publikum an. Am zweiten Abend verzauberten dann die Wiltener Sängerknaben das Publikum mit ihren wundervollen Stimmen und ihrer harmonischen Perfektion. Den krönenden Abschluss bildete am 5. Jänner Manu Delago mit seinem Ensemble. Die Kombination aus innovativer Musik und live entstehenden visuellen Kunstwerken hinterließ beeindruckte Zuhörer:innen.

Zusätzlich zu diesen aufregenden Musikacts versorgten zahlreiche Kufsteiner Gastronom:innen die Besucher:innen mit ihren Köstlichkeiten. Besonderer Beliebtheit erfreute sich auch der verlängerte Shoppingabend am Freitag, bei dem die Kufsteiner Innenstadt bis 20 Uhr zum Schmökern einlud.

Eine gelungene Veranstaltung im neuen Jahr

1.000 Lichter war also nicht nur ein Fest für die Augen, sondern ein Erlebnis für alle Sinne. Die Mischung aus Musik, Kulinarik und Magie machte die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Jahresauftakt. Die Resonanz der tausenden Besucher:innen war durchwegs positiv.

Midanând – Ausschreibung zum Skulpturenwettbewerb 2025

Liebe Kunstschaaffende,
auch im Jahr 2025 gibt es in Kufstein wieder eine Ausschreibung für eine Skulptur im öffentlichen Raum, die unser Stadtbild bereichern und mit neuen Inhalten und ästhetischem Reiz erfüllen soll. Nachdem bisher der Fokus im Stadtzentrum lag, wollen wir uns in den nächsten Jahren auf die äußeren Stadtteile konzentrieren. Als Standort für den Skulpturenwettbewerb 2025 haben wir uns für die im Bild (rechts unten) gezeigte Stelle in der **Einfangsstraße im Stadtteil Endach** entschieden.

Der Titel der gesuchten Skulptur soll diesmal das Dialekt-Wort „**Midanând**“ sein. Es sollte bestenfalls die Möglichkeit bestehen, auf der Skulptur dieses Wort in vielen verschiedenen Sprachen zu lesen – und zwar in den Sprachen der wichtigsten in Kufstein lebenden Ethnien und anderer Weltsprachen: Deutsch / English, Türkisch / Bosnisch/Kroatisch / Serbisch, Italienisch / Rumänisch / Ungarisch, Hebräisch / Arabisch, Russisch / Ukrainisch, Chinesisch / Japanisch, Französisch / Spanisch.

Midanând

Miteinander / Together
Birlikte / Zajedno / Заједно
Insieme / Împreună / Együtt
!٩٤ / مع
Вместе / Разом
一起 / 一緒に
Ensemble / Juntos

Intention der Skulptur ist es, dazu aufzurufen, dass wir miteinander diese Welt zu einem schöneren Ort machen

sollten, anstatt gegeneinander zu kämpfen.

Beim Entwurf der Skulptur ist auch auf Sicherheit zu achten. Spitze Ecken und scharfe Kanten auf Personenhöhe sind zu vermeiden. Die Skulptur sollte überdies hinreichend robust sein, um möglichem Vandalismus vorzubeugen. Die Wahl des Materials bleibt den einreichenden Künstler:innen überlassen. Bei der Aufstellung und Fundamentierung des ausgewählten Werkes wird der städtische Bauhof behilflich sein.

Wir rufen alle interessierten Kunstschaaffenden der Region dazu auf, bis spätestens 1. Juni 2025 Projektentwürfe für eine Skulptur einzureichen, deren Gesamtkosten (inkl. Honorar) 10.000 Euro nicht übersteigen dürfen.

Eingereicht werden soll ein kurzer Text, der das Kunstwerk erklärt, sowie Skizzen, Visualisierungen oder ein Modell. All dies sollte digital oder persönlich bei der Kulturabteilung eingebracht werden (Rathaus, 1. Stock bzw. rauch.a@stadt-kufstein.at). Wir freuen uns auf alle Einreichungen!

Bisher im Rahmen dieses Wettbewerbs entstandene Skulpturen:

- 2021:** Isidor Winkler: Karl Ganzer-Skulptur im Auracher Garten
- 2022:** Andreas Rendl: „Theatermaske“ am Theaterplatz
- 2023:** Thomas Györi: „Widerstands-Skulptur“ am Franz Josef-Platz
- 2024:** Birgit Dopsch: Skulptur zu Ehren Kufsteins unbekannter Frauen im Stadtpark (noch nicht aufgestellt)



2021: Karl Ganzer-Skulptur

2022: Theatermaske 2023: Widerstands-Skulptur

2024: Vor die kubi kommt die Skulptur zu Ehren Kufsteins unbekannter Frauen

2025: An diesen Standort in Endach kommt die Siegerskulptur des Jahres 2025



Winterfreude und Action

Die kubi begeistert mit Medienvielfalt und Events für alle Generationen

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür, und die kubi – Kufstein Bibliothek für Wissenschaft & Freizeit lädt ihre Besucher:innen ein, die langen Winterabende mit spannenden Medien, unterhaltsamen Spielen und inspirierender Literatur zu bereichern. Die kubi überzeugt mit einer großen Auswahl an Kinderbüchern, die sowohl junge Leser:innen als auch Familien begeistern.

Für gesellige Stunden zu Hause steht eine Vielfalt an Brettspielen bereit, die das Angebot abrunden und gemütliche Spielabende mit Familie und Freunden garantieren. Darüber hinaus bietet die Bibliothek ein diverses Medienangebot, das für jede Altersgruppe und jeden Geschmack das Richtige bereithält. Werktags ist die kubi bis in die Abendstunden geöffnet und damit die ideale Anlaufstelle für alle, die in der

kalten Jahreszeit auf der Suche nach Inspiration, Unterhaltung und Gemeinschaft sind. Besuchen Sie die kubi und lassen Sie sich von der Vielfalt des Angebots begeistern. Das Team der kubi freut sich auf Sie!

Speziell für die jüngere Generation bietet die Bibliothek zu Beginn des neuen Jahres eine Überraschung: Am **31. Januar** verwandelt sich die kubi mit der **kubinight – Sport & Gaming** in einen Hotspot für junge Sport- und Gamingbegeisterte.

Von **16 bis 19 Uhr** ist für Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Aktivitäten geboten, bei denen für alle etwas dabei ist. Zu den Highlights zählen ein Meet & Greet mit Sportlern der Kufstein Towers sowie des Baseball- & Softballclubs Vikings

Kufstein Valkyries, eine interaktive Schnitzeljagd, eine VR-Experience der anderen Art sowie verschiedene Spiele auf der Wii.

Neben ganz viel Spaß warten auch kostenlose Snacks sowie ein tolles Gewinnspiel mit attraktiven Preisen auf die jungen Besucher:innen. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht notwendig.

Begleitet und unterstützt werden die Jugendlichen vom Organisationsteam der kubinight, einer Gruppe von Bachelorstudentinnen des Studiengangs Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement der FH Kufstein Tirol. Im Sinne der Nachhaltigkeit bitten die Veranstalter:innen und das Organisationsteam um umweltfreundliche Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Rad.

Ö3-Sommerkonzert

ESTHER GRAF

Fr, 4. Juli 2025 • 20 Uhr
Festung Kufstein

€ 25,-
EARLY BIRD SPECIAL
DANACH NORMALPREIS: € 28,-



Rekordzahlen bei den Abonnements des Kufsteiner Kulturprogramms

Die Festungsstadt hat bei den Abonnements für das Kulturprogramm 2024/25 einen erfreulichen Aufschwung verzeichnet. Mit 356 Abonnent:innen sind in der laufenden Saison so viele Besucher:innen wie noch nie zuvor Teil des Abo-Programms. Im Vergleich zum Vorjahr konnten 51 neue Abonnements gewonnen werden, während lediglich sechs Kündigungen verbucht wurden. Dies ist Beweis für die hohe Qualität und Attraktivität des städtischen Kulturprogramms. In der Reihe der Abo-Konzerte finden sechs Veranstaltungen statt. Dort ist von Vivaldi über Brahms hin zu einzigartigen Interpretationen bekannter Werke alles dabei. Zudem bietet das gesamte Kulturprogramm in dieser Saison mit insgesamt 28 Veranstaltungen viele weitere Highlights.

Kufstein glänzt weiterhin als Kulturhochburg

Das Kulturprogramm hat sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Bestandteil des städtischen Lebens entwickelt und setzt ein starkes Zeichen für die Bedeutung von Kunst und Kultur, was durch solch gute Zahlen bekräftigt wird. Auch Kulturreferent Klaus Reitberger kann dies bestätigen: „Das deutliche Plus an Personen, welche mittlerweile ein Abonnement des städtischen Kulturprogramms in Anspruch nehmen, zeigt klar, dass die Qualität und Vielfalt unseres Programms auf gute Resonanz beim Publikum stoßen. Aber auch außerhalb des Abonnements haben wir bei Nachtgesprächen und anderen Veranstaltungen immer öfter volles Haus. Die Flaute nach Ende der Covid-Pandemie ist längst überwunden. Menschen wollen wieder Kunst auf großen Bühnen sehen und Kufstein festigt seine Rolle als Kulturhauptstadt des Tiroler Unterlands.“



Die steigenden Zahlen bei den Kufsteiner Kultur-Abonnements können sich sehen lassen.

Foto: Standortmarketing/Hagleitner

Weitere Informationen zum Kufsteiner Kulturprogramm auf den Seiten 38–39 und unter www.kultur.kufstein.at

Circustage Kufstein bieten winterliches Circus-Spektakel



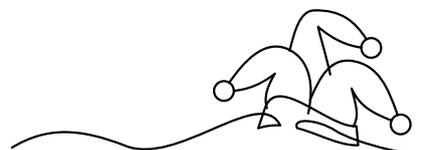
Am 1.2. gehört die Bühne der poetischen und absolut liebenswerten Clown-Show „Pss Pss“ der Schweizer Cia Baccalà. Foto: Pierre Colletti

Der moderne Circus ist im Rahmen der 4. Circustage erneut in Kufstein zu Gast und bietet wieder ein Programm voller Lachen, Lauschen und Staunen. Von 23. Jänner bis 2. Februar präsentieren österreichische und internationale Künstler:innen in insgesamt zehn Auführungen ihre besonderen Programme im Kultur Quartier und im Bezirk. Im Mittelpunkt des neuen Circus stehen die künstlerischen Leistungen der Artist:innen, nicht die

körperliche Kraft. Neben Akrobatik und Jonglage setzen die Performer:innen auch Schauspiel, Tanz und Musik ein, um ihre Geschichten zu erzählen. Acht verschiedene Kompanien kommen nach Kufstein. In speziellen Workshops haben Kinder und Erwachsene die Möglichkeit, sich in verschiedenen Circuskünsten auszuprobieren. Zusätzlich werden Auführungen in Volksschulen und Pflegeheimen im Bezirk Kufstein angeboten.

„In diesem Jahr legen wir neben einem vielfältigen und hochqualitativen Programm besonderen Wert darauf, unsere Organisationsaktivitäten nach den Kriterien für ein Green Event auszurichten. Wir freuen uns sehr, dass unser Festival in diesem Zusammenhang erstmals ausgezeichnet wurde“, erklärt Festivalleiterin Almut Schobesberger. „Eine weitere Premiere erwartet das Publikum: Bei einer Produktion werden die Zuschauer:innen auf beiden Seiten der Bühne Platz nehmen. Wir sind stolz darauf, dazu beizutragen, Kufsteins Position als Kulturhauptstadt des Tiroler Unterlandes zu festigen.“

Details zum Programm auf www.circustage.at



Kufsteiner Kulturprogramm

In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie immer einige städtische Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter www.kultur.kufstein.at abrufbar.

Karten-Vorverkauf

Online-Tickets: www.kultur.kufstein.at,
Stadtamt Kufstein, TVB Kufsteinerland
und alle Ö-Ticket Vorverkaufsstellen

Informationen

Ansprechpartnerin: Charlotte Bundschuh
Telefon: +43-5372-602 503
bundschuh@stadt.kufstein.at



Vivaldi im Gespräch

... zerlegt, besprochen, musiziert ...

Sa, 1. Februar 2025

19.30 Uhr / Stadtsaal Kufstein

Tauchen Sie ein in die barocke Lebensfreude Venedigs und die Klänge Antonio Vivaldis: vom Winter und Frühling aus den Vier Jahreszeiten bis hin zum berühmten Gloria. Ergänzt wird das Programm durch Michel Corrette, der in seinem Laudate Dominum de coelis Vivaldis Frühling kunstvoll mit Psalmtext vertont.

Mit Valer Sabadus, Helene Grabitzky, dem Vokalensemble Vocappella Innsbruck und dem Barockorchester ad astra unter der Leitung von Bernhard Sieberer.



Kuschelkonzert

Baby- & Familienkonzert

So, 2. Februar 2025

10.00 Uhr / Landesmusikschule

Ein Konzert für die Kleinsten: Babys und Kleinkinder können kuscheln, tanzen, krabbeln oder einfach träumen, während Musik erklingt. Auch ältere Geschwister sind herzlich willkommen! Die Atmosphäre ist gemütlich und locker, damit sich alle wohlfühlen.

Musiker:innen des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck und Lehrende des Landeskonservatoriums spielen zauberhafte Stücke aus Klassik und Romantik. Es ist kein Mitmachkonzert, sondern eine Einladung, Klänge zu entdecken und in eine neue Welt einzutauchen.



Fotos: Adobe Stock, Armin Kaufmann, Ulrike Herrmann

Nachtgespräch

Ulrike Herrmann

Warum Wachstum und Klimaschutz nicht vereinbar sind

Do, 6. Februar 2025

19.30 Uhr / Kultur Quartier Kufstein

Die Klimakrise verlangt ein radikales Umdenken: Weniger Konsum, Ressourcenschonung und eine gerechte Verteilung sind unverzichtbar, um gesellschaftliche Instabilität zu verhindern. Ulrike Herrmann zeigt in ihrem Bestseller „Das Ende des Kapitalismus“, warum „grünes Wachstum“ eine Illusion ist und der Kapitalismus ohne Wachstum nicht überleben kann. Sie entwirft die Vision einer ökologischen Kreislaufwirtschaft mit weniger Autos, Fleisch und Energie – dafür mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.

Herrmann, Wirtschaftsredakteurin der taz, ist bekannt für ihre scharfsinnigen Analysen und erreicht mit Vorträgen und Büchern ein breites Publikum.



Hier finden Sie
Details zu den
Veranstaltungen.



Klapperlapapp

Musikalische Sprachspielereien für Kinder ab 4 Jahren

Sa, 22. Februar 2025

15.00 Uhr / JuFa Kufstein

Ein spritziges Kindermusiktheater, das Lust auf Sprache macht: Wörter werden verdreht, gereimt und spielerisch erkundet – mit Humor, Fantasie und Musik!

Die drei Protagonistinnen JuJu, Franz und die geheimnisvolle Klopfmaschine nehmen die Kinder mit auf eine turbulente Reise voller Wortspiele, Zungenbrecher und lustiger Überraschungen. Mit interaktiven Szenen wird gemeinsam gesungen, geklopft und gelacht.

Das Ensemble „JuJu und Franz“ begeistert seit 2017 mit Musiktheater für Kinder und verbindet Schauspiel, Situationskomik und live gespielte Musik. Ein Nachmittag voller Spaß und Sprachakrobatik – höreinspaziert!



MozuluArt

Benefizkonzert für das Projekt Brilllos in Bolivien

Do, 27. Februar 2025

19.30 Uhr / Kultur Quartier Kufstein

Ein außergewöhnlicher Abend: MoZuluArt verbindet Mozarts Melodien mit südafrikanischen Vokaltraditionen wie Schnalzlauten und Rhythmen der Ndebele und Xhosa. Gemeinsam mit dem Ambassade Streichquartett entsteht eine faszinierende Klangwelt zwischen Klassik und afrikanischen Traditionals.

Das Ensemble interpretiert Werke von Mozart, Miriam Makeba und Solomon Linda und begeistert seit über 10 Jahren mit seiner kreativen Mischung aus Klassik und afrikanischer Musik.

Alle Einnahmen unterstützen den Verein Brilllos, der in Bolivien Schulen baut, Krankenhäuser finanziert und Operationen ermöglicht. Ein Konzert mit Herz – für eine bessere Zukunft.



Fotos: Maria Froidl, MozuluArt, Adobe Stock

Mozart – Ein Leben für die Musik

Musikdokumentation über Wolfgang Amadeus Mozart

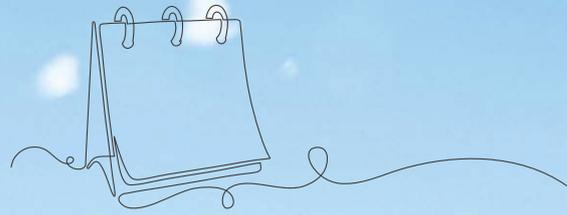
So, 2. März 2025

11.00 Uhr / Funplexxx Kufstein

Wolfgang Amadeus Mozart – ein musikalisches Genie und Mensch voller Widersprüche. In dieser einzigartigen Matinee beleuchtet Rudolf Wallner das Leben und Werk des Salzburger Komponisten aus neuen Perspektiven. Mit biografischen Details, Anekdoten und musikalischen Kostproben gibt Wallner Einblicke in Mozarts private Welt: seine Beziehungen, sein schwieriges Verhältnis zur Obrigkeit und die Tragik seines frühen Todes.

Rudolf Wallner, Opernsänger und Autor, hat über 25 Jahre lang die Welt der klassischen Musik einem breiten Publikum nähergebracht.





Veranstaltungs- highlights

Änderungen
vorbehalten

Jänner

FUTURO FRAGILE - WAS KOMMT,
Ausstellung
Galerie dia.log, noch bis 22.2.
zu den Galerie-Öffnungszeiten



Foto: Galerie dia.log

Freitag, 24. Jänner
Kunstaussstellung
GERBER KOPP GOLDBERGER
Sparkasse Kufstein
während der Öffnungszeiten

Berufs-Festival PLUS
Kufstein Galerien, Inntalcenter
10:30-18 Uhr

Stadtführung -
Die Perle Tirols entdecken
Treffpunkt: Marienbrunnen
Unterer Stadtplatz, 11 Uhr

Rock-Cello meets Poetry
Kultur Quartier, 19:30 Uhr

Samstag, 25. Jänner
Kufstein Darts Games 2025
Kulturfabrik Kufstein, 10 Uhr

Groove Department, Konzert
Arche Noe, 19:30 Uhr

Sonntag, 26. Jänner
„Bitte keine Blumen“, Theater
Kultur Quartier, 18 Uhr

Zwei wie Bonnie & Clyde,
Theater Arche Noe, 18 Uhr

Montag, 27. Jänner
Vom Schaf zum Schal
Verein Lebensmittel., 13:30 Uhr
Weitere Termine:
Immer montags bis 17.3.

Nachwächter-Führung - Ein
Stadtrundgang der besonderen Art
Treffpunkt: Marienbrunnen
Unterer Stadtplatz, 20 Uhr
Weitere Termine:
Immer montags

Mittwoch, 29. Jänner
Hausführung BKH
BKH Kufstein, 14 und 16 Uhr
Weitere Termine:
19.2., 19.3., 16.4.

Eltern-Kind-Turnen (2-4 Jahre)
Volksschule Stadt, 16:15 Uhr
Weitere Termine:
Immer mittwochs

Eltern-Kind-Turnen (5-7 Jahre)
Volksschule Stadt, 17:15 Uhr
Weitere Termine:
Immer mittwochs

Eine Filmreise durch Kufsteins
Geschichte
Goldener Löwe, 19 Uhr
Weitere Termine:
Immer mittwochs

John Lennon Tribute - Instant Karma
Konzert, Kulturfabrik, 20 Uhr

Donnerstag, 30. Jänner
Circustage Kufstein - Young Circus Stars
Kultur Quartier, 11 und 18 Uhr

Pitch Night
Innovationsraum Kufstein
18 Uhr

thenex runclub
Treffpunkt: Mitbringsel & Café,
Unterer Stadtplatz 3, 18:30 Uhr
Weitere Termine:
Immer donnerstags

Storchenabende BKH Kufstein
BKH Kufstein, Mehrzwecksaal, 19 Uhr
Weitere Termine:
27.2., 27.3., 24.4., 22.5., 26.6.

Freitag, 31. Jänner
Circustage - Open-Circus-School
für Kinder
Turnsaal der MS 2 Kufstein, 14 Uhr

kubnight - Sport & Gaming
kubi Kufstein, 16 Uhr

Powder & Peaks
The Kufstein Movie Night
BAUI, 19 Uhr

Circustage Kufstein - Circös
Kultur Quartier, 19:30 Uhr



Foto: Mattheus Anton Schmid

Februar

Samstag, 1. Februar

Circustage - Zirkus SORRISO
Kultur Quartier, 15 Uhr

Circustage - PSS PSS/Cia Baccalá
Kultur Quartier, 19:30 Uhr

Vivaldi im Gespräch
Stadtsaal, 19:30 Uhr

Sonntag, 2. Februar

Kuschelkonzert
Landesmusikschule, 10 Uhr

Circustage - Bodenakrobatik-Workshop
Turnsaal der MS 2 Kufstein, 10:30 Uhr

Circustage - Luftakrobatik-Workshop
für Erwachsene
Studio Freigeist, 14 Uhr

Circustage - Der Lauf /Les Vélocimanes
Kultur Quartier, 18 Uhr

Montag, 3. Februar

Familienlesung mit Brigitte Weninger
kubi Kufstein, 15 Uhr

Dienstag, 4. Februar

Lesezwergerl Mitspiel-Lesungen mit
Annette Wachinger für Kinder von 1-4
Jahren, kubi Kufstein, 15 und 16 Uhr
(nur mit Anmeldung)

Donnerstag, 6. Februar

Kufsteiner Nachtgespräch mit
Ulrike Herrmann
Kultur Quartier, 19:30 Uhr

Freitag, 7. Februar

Hamlet, Theater
Kultur Quartier, 19:30 Uhr
Weitere Termine:
9.2., 15.2., 21.2., 23.2., 1.3.

Exploding Pig, Konzert
Kufa, 20 Uhr

Konzert mit Anja Thaler & Mo
Arche Noe, 19:30 Uhr



Samstag, 8. Februar

Trennung für Feiglinge, Theater
Arche Noe, 19:30 Uhr
Weitere Termine:
15.2., 16.2., 20.2., 20.2., 21.2., 23.2., 27.2.,
28.2., 6.3., 7.3., 15.3., 16.3.

Montag, 10. Februar

Kreative Semesterferien
Pfrillsee Artstudio & more, 9 Uhr
Weitere Termine:
11.2., 12.2.

Montag, 17. Februar

Die große Grössl Show,
Kleinkunstabend
Arche Noe, 19:30 Uhr

Samstag, 22. Februar

Klapperlapapp, Musiktheater
für Kinder ab 4
Kufa, 15 Uhr

Niko Formanek:

Der Eheflüsterer, Kabarett
Arche Noe, 19:30 Uhr

Tamara Lunger - Das Eis und Ich, stark
und zerbrechlich zugleich, Vortrag
Kultur Quartier, 20 Uhr

Donnerstag, 27. Februar

MoZuluArt „Benefizkonzert“
Kultur Quartier, 19:30 Uhr

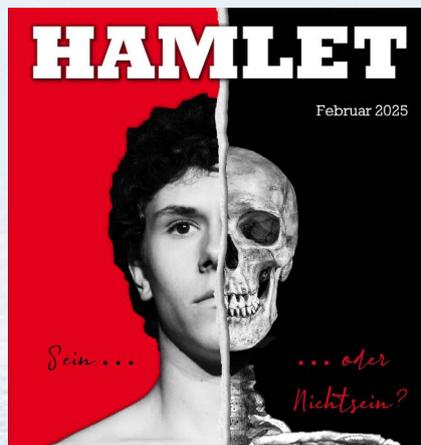


Foto: Arche Noe



Freitag, 28. Februar

Pixvae Konzert
Kufa, 20 Uhr

März

Samstag, 1. März

Ralf Winkelbeiner, „Bunt“, Kabarett
Arche Noe, 19:30 Uhr

Sonntag, 2. März

Wolfgang Amadeus Mozart -
eine Musikdokumentation
Funplexxx, 11 Uhr

Kinderfasching
Kufstein Arena, 14-18 Uhr

Samstag, 15. März

Vier Jahreszeiten im Janoska Style,
Konzert
Kultur Quartier, 19:30 Uhr

Donnerstag, 20. März

Glücksingen
Kultur Quartier Kufstein /
Unterer Stadtplatz, 17 Uhr

Foto: Stadttheater Kufstein

Kursprogramm Frühling/Sommer 2025

Kursnr.	Kurs Titel	Beginn	Uhrzeit	Leitung	Kosten
W21-4101	Computerkurs für Senior*innen	25.03.2025	17.30	Ulrike Exenberger	€ 76,-
W21-1301	Ruhe und Gelassenheit im Alltag	06.03.2025	18:30	Peter Schausberger	€ 53,-
W21-1302	Körpersprache und ihre Wirkung	10.04.2025	18:30	Andrea Unterrainer	€ 48,-
W21-3801	Frühlings-Wildkräuterspaziergang Kinder	10.05.2025	09:00	Denise Ehret	€ 65,-
W21-3001	Natur in der Stadt (Stadtspaziergang)	04.04.2025	14:00	Eberhard Steiner	€ 29,-
W21-3002	Vogelstimmentraining für Anfänger*innen	06.04.2025	08:00	Patrick Mösinger	€ 39,-
W21-7201	Waldbaden – eine grüne Auszeit	03.05.2025	09:30	Denise Ehret	€ 55,-
W21-7202	Feldenkrais® für Frauen	03.05.2025	10:00	Gabriela Proksch	€ 120,-
W21-7204	Yoga	17.02.2025	19:00	Sandra Einwaller	€ 82,-
W21-7302	Rückenfit	17.02.2025	18:00	Sandra Einwaller	€ 89,-
W21-7303	Beckenbodengymnastik	19.02.2025	19:15	Katalin Schubert	€ 114,-
W21-7401	TösöX: Kampfsport-Fitness	17.02.2025	18:30	Sandra Obereder	€ 82,-
W21-7501	Einführung in den Rudersport in Tirol	22.03.2025	14:00	Ruderclub Kufstein	€ 39,-
W21-7604	Swing-Tanz Grundkurs (Lindy Hop)	19.02.2025	19:00	J.Entleitner/M.Brunner	€ 48,-
W21-7605	Swing-Tanz Aufbaukurs (Lindy Hop)	19.02.2025	20:10	J.Entleitner/M.Brunner	€ 48,-
W21-7601	Dancing around the World	27.02.2025	19:00	Karin Sellemund	€ 65,-
W21-7602	Orientalischer Tanz leicht Fortgeschrittene	27.02.2025	17:45	Karin Sellemund	€ 82,-
W21-7603	Orientalischer Tanz Fortgeschrittene	27.02.2025	20:00	Karin Sellemund	€ 82,-
W21-6605	Mut zum Singen finden	30.03.2025	10:00	Angelika Hensler	€ 80,-
W21-6606	Cajón Grundkurs	05.04.2025	15:00	Walter Permoser	€ 69,-
W21-6601	Gitarre - Grundkurs	12.03.2025	18:15	Philipp Haniger	€ 107,-
W21-6602	Gitarre – Aufbaukurs 1	12.03.2025	19:30	Philipp Haniger	€ 107,-
W21-6603	Gitarre – Aufbaukurs 2	13.03.2025	18:15	Philipp Haniger	€ 107,-
W21-6604	Gitarre für Fortgeschrittene	13.03.2025	19:30	Philipp Haniger	€ 107,-
W21-6001	Improvisation One Minute Slams	11.03.2025	18:30	Eva Maria Gintsberg	€ 56,-
W21-6801	Acrylmalen für Kinder von 6-10 Jahren	29.03.2025	14:00	Sonja Strauß	€ 42/ € 12
W21-6101	Acrylmalen-Materialien-Techniken-Ideen	13.02.2025	18:30	Sigrid Strauß	€ 108,-
W21-6102	Monotypie mit Gräsern, Blüten, Blättern	09.04.2025	18:30	Sigrid Strauß	€ 45,-
W21-6103	Freies Malen – ein Tag für mich	05.04.2025	09:30	Sigrid Strauß	€ 87,-
W21-6104	Das Aquarell – Faszination Farbe	19.03.2025	18:30	Sigrid Strauß	€ 81,-
W21-6105	Aquarell, Pastell, Stifte und mehr	06.03.2025	19:00	Ulrike Kirchner	€ 81,-
W21-6201	Kneten-Formen-Modellieren und Verzieren	17.05.2025	09:00	Sigrid Strauß	€ 56,-
W21-6202	Figürliches Gestalten in Holz - Schnitzkurs	21.03.2025	18:00	Rudi Schwarz	€ 145,-
W21-6301	Nähkurs für Anfänger*innen	11.03.2025	18.30	B. Tschurtschenthaler	€ 158,-
W21-6302	Nähkurs: verschiedene Nähtechniken	13.03.2025	19:00	B. Tschurtschenthaler	€ 158,-
W21-7001	Farbberatung	02.04.2025	18:30	Andrea Unterrainer	€ 65,-
W21-6521	Sushi	21.03.2025	18.00	Claudia Zäch	€ 56,-
W21-6522	Grüne Smoothies Workshop	29.04.2025	18:00	Judith Szautner	€ 41
W21-6523	Dips und Dippers	02.05.2025	18:00	Claudia Zäch	€ 52

Unsere Sprachkurse in **Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Neugriechisch** beginnen ab Ende Februar. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem vollständigen Programm unter www.vhs-tirol.at/kufstein oder unseren Programmheften.

Anmeldung

Online www.vhs-tirol.at/kufstein,
per E-Mail, telefonisch oder persönlich.
Die Anmeldung ist verbindlich.

Kontakt allgemein

Karin Unterlechner
+43 (0) 699/15 888 209
kufstein@vhs-tirol.at

Kontakt für Deutsch, Grundbildung, Kunst & Kreatives

Sigrid Strauß
+43 (0) 699/15 888 205

Politik am Wort

Hinweis: Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatar:innen verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen sowie Obleute und Referent:innen von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.



CLEMENS STOLL,
Gemeinderat, MFG
- Menschen Freiheit
Grundrechte, clemens.
stoll@kufnet.at

Foto: Peter Messner-Surowitz

Über beruhigte Innenstädte und leere Geschäfte

Von den zuletzt eindringlichen Plänen einer autofreien Innenstadt hört man – auch dem starken Gegenwind geschuldet – gegenwärtig nur noch von einer exemplarisch autobefahrenen Fußgängerzone als Kompromisslösung. Diese soll sich dann auch über die Kaiserbergstraße erstrecken. Mit neuer Bepflanzung und Pflasterung soll eine Attraktivierung der Gehwege und eine Beruhigung der Fahrwege erreicht sowie ein „aufenthaltstauglicheres“ Gesamtbild geschaffen werden. Wären da nicht bereits mehrere Geschäftsschließungen im Gange, die die Einkaufszone schon im Keim beruhigen. Stellt man sich die Straßen Kufsteins ohne Geschäfte vor, wäre das wohl ein düsteres Abbild. Auch unser viel gerühmtes Kultur- und Veranstaltungsprogramm würde wohl nicht mehr das gekonnte Flair besitzen, wären da nicht unsere Geschäftstreibenden, die tagtäglich jedwedes Publikum in den Läden in allerlei Größen bedienen. Ihnen gebührt in diesem Zuge ein großer Dank!

Dies nimmt uns auch in die Verantwortung, Veränderungen an der innerstädtischen Verkehrsstruktur mit breitem Konsensgesuch und Dialog bis in die Privatwirtschaft diskutabel zu halten. Ein reiner Optimismus zur Veränderung wäre hier fehl am Platz. Denn, dass sich Verkehrsberuhigung auch negativ auf das fußläufige Shoppingaufkommen auswirken kann, zeigt unter anderem das Beispiel der Stadtgemeinde Wolfsberg in Kärnten. Da, wo zunehmend die Läden schließen, sprechen Ortskundige der dortigen Autofahrerverdrängung einen Großteil der Schuld zu. Dies bedeutet jedoch nicht, dass eine attraktive Fußgängerzone in unserer Innenstadt komplett vom Tisch zu nehmen ist. Eher heißt es, dass kein Spielraum mehr für Maßnahmenpoker existiert. Es muss an einem Gesamtkonzept gefeilt werden, das Kufstein ausgeglichene Stärke, nicht nur als Kultur-, sondern auch als florierende Einkaufsstadt verleiht. Nur von dieser funktionierenden Wechselwirkung können wir als Stadt langfristig profitieren.



**MAG. RICHARD
SALZBURGER,**
Stadtrat, Referent
des Ausschusses für
Wirtschaft, Recht
und Transparenz,
Fraktionsvorsitzender
Kufsteiner Volkspartei
- Die Stadtpartei,
office.ras@aon.at

3 Löcher

Die Hälfte der sechsjährigen Gemeinderatsperiode ist zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Magazins fast verstrichen. Die zumindest bei mir zu Beginn bestehenden Erwartungen in die neue Stadtführung, nämlich eine Rückbesinnung auf Kernaufgaben, eine vorausschauende Planung und Umsetzung anstehender Projekte (z. B. des Kindergartens Endach oder des Bauhofes) und eine effiziente, schlanke Verwaltung sind rasch einer Ernüchterung gewichen. Wohl noch nie waren die laufenden Kosten höher und der finanzielle Spielraum geringer, die angesprochenen Projekte haben es nicht einmal in die Planungsphase geschafft. Der grüne Mini-Regierungspartner gibt den Ton an, was

Gutachter freut, die mit zahlreichen sinnlosen Aufträgen eindeckt werden, dem Steuerzahler aber teuer zu stehen kommen. Auch wenn es tröstlich erscheinen mag, dass zumindest einige der größten Torheiten, nämlich eine Fußgängerzone in der Innenstadt oder ein Trail am Thierberg, verhindert werden konnten, werden sich die finanziellen Folgen, wie die Selbstbewirtschaftung der Jagd im Kaisertal oder die Aufblähung des Verwaltungsapparates, dauerhaft negativ auswirken. Die Bilanz nach 3 Jahren besteht also – verkürzt ausgedrückt – in 3 Löchern: einem am Oberen Stadtplatz, einem in der Andreas-Hofer-Straße und einem großen im Budget!

Ihr Richard Salzburger

Fehlende Sensibilität und teure Folgen: Personalpolitik in Kufstein



**CHRISTOPHER
RANZMAIER,**

Fraktionsvorsitzender
FPÖ Kufstein,
christoferranzmaier@
fpoe.tirol

Personalfragen im Rathaus sorgen immer wieder für hitzige Diskussionen. Manche Entscheidungen müssten jedenfalls öffentlicher diskutiert werden, als es der Fall ist. Der Personalbereich verschlingt mit knapp 24 Millionen Euro fast 30 Prozent des Gesamtbudgets – ein dicker Brocken für den Steuerzahler. Mangelnder Sparwille führt immer wieder zu Kritik, intern wie extern.

So leistet man sich im Rathaus reichlich Luxus, während Kernaufgaben vernachlässigt werden. Abseits der eigentlichen Gemeindeaufgaben wurden etwa ein Nachhaltigkeitsbeauftragter, ein Fahrradkoordinator und eine Integrationsbeauftragte eingestellt. Ob all diese Stellen nötig sind bzw. den nötigen Erfolg bringen, sollte wohl dringend diskutiert werden. Gleichzeitig steht das Bauamt vor der Herausforderung, dass Kernaufgaben der Gemeinde aufgrund fehlender Ressourcen in Zukunft wohl ausgelagert werden müssen.

Das Thema Berufsjäger wurde im Stadtmagazin bereits ausführlich diskutiert. Die Stelle wurde – wie der findige Kufsteiner

vielleicht bemerkt hat – mehrfach (erfolglos) ausgeschrieben. Angesichts des bald auslaufenden Jagdpachtvertrages sorgt das Fehlen eines Plan B für Kopfschütteln.

Interessante Entwicklungen gibt es auch in der Kulturabteilung: Dafür wurde kürzlich eine Personalie beschlossen, die das Kulturressort klammheimlich zum „Familienbetrieb“ eines in dieser Frage nicht ganz unzuständigen Gemeinderates erklären soll. Die nötige Sensibilität, um den Eindruck der Freunderlwirtschaft zu vermeiden? In Kufstein leider Fehlanzeige.

Zuletzt ranken sich Gerüchte um die anstehende Nachfolge der streitbaren Kufsteiner Stadtbaumeisterin, wenn sie ihre Pension antritt. Angeblich ist der Posten für keinen Geringeren als einen Gemeinderatskandidaten der Grünen reserviert. Noch handelt es sich um ein böses Gerücht, doch angesichts der bisherigen Entwicklungen im Rathaus und der Treffsicherheit derartiger Gerüchte könnte es durchaus Realität werden. Die Personalpolitik bleibt jedenfalls ein Thema, das auch künftig für Gesprächsstoff sorgen wird.



**ING. STEFAN GRAF,
MA,**

1. Vizebürgermeister,
Obmann des
Bauausschusses und
Verkehrsausschusses,
Fraktionsvorsitzender
der Kufsteiner Grünen,
stefan.graf@gruene.at

Neues Jahr, neues Glück

Zuerst möchte ich allen Kufsteiner*innen ein gutes neues Jahr wünschen! Die hoffentlich besinnliche, wenn auch oft stressige Weihnachtszeit liegt hinter uns. Das alte Jahr wurde gemütlich oder mit einer großen Party verabschiedet, und zugleich wurde ein neues eingeläutet.

In dieser Zeit beschleicht viele das Gefühl eines Neuanfangs: Alte Projekte wurden abgeschlossen, neue Vorhaben im alten Jahr bewusst noch nicht begonnen. Manche nutzen diese Gelegenheit sogar für einen gründlichen Kehraus zu Hause, um 2025 unbeschwerter beginnen zu können. Auch in der Politik kommt dieses Gefühl des Neuanfangs zum Jahreswechsel auf. Große Aufgaben wurden zum Ende des Jahres abgeschlossen, und mit dem Budgetbeschluss wurde der Grundstein für neue Projekte gelegt. Die Mitarbeiter*innen der Verwaltung haben sich hoffentlich über die Feiertage gut erholt, sodass mit frischer Energie an die Arbeit gegangen werden kann.

Denn die Herausforderungen für 2025 werden nicht kleiner. Wer die Budgeterstellung des Landes verfolgt hat, weiß, dass die finanziellen

Mittel für die Gemeinden nicht mehr in gewohntem Umfang bereitstehen werden. Diese Entwicklung zeigte sich bereits 2024 und wird sich in den nächsten Jahren voraussichtlich nicht grundlegend verbessern. Für 2025 habe ich mir vorgenommen, mich intensiv der Fortschreibung des Raumordnungskonzepts zu widmen. Dieses wichtige Instrument der Gemeinde beeinflusst maßgeblich Bauprojekte, Baulandpreise und auch zukünftige Widmungen. Es stellt die Weichen für die Entwicklung des Bausektors in der Gemeinde Kufstein für mindestens die nächsten zehn Jahre. Aufgrund der hohen Sorgfalt, die hier erforderlich ist, wird uns dieses Projekt wohl das gesamte Jahr 2025 begleiten und auch einige öffentliche Runden drehen, um auch alle interessierten Bürger*innen daran einbinden zu können. Ich freue mich auf diese verantwortungsvolle Aufgabe und hoffe auf eine rege Mitwirkung aller Beteiligten sowie interessierter Mandatar*innen.

Mit einem herzlichen „PROSIT NEUJAHR“ wünsche ich allen Kufsteiner*innen einen gelungenen Start ins neue Jahr!

Zum Budget 2025

In finanziell gesehen schwierigen Zeiten muss man sich auf die Kernaufgaben einer Gemeinde konzentrieren. Leider ist das nicht bei allen angekommen, dass dies von Nöten ist. Ich sehe es auch im Sinne der Fairness, wenn hier der Wille und die Bereitschaft gezeigt wird, sich etwas zurückzunehmen. Einsparungen und Kürzungen sind doch die Hauptthemen der letzten Jahre und wir sehen sehr viel Potential in der Stadtgemeinde Kufstein. Wir haben grundsätzlich nicht das ganz große Einnahmenproblem, sondern die Ausgaben gehören genauer unter die Lupe genommen und ohne persönliche Empfindlichkeiten evaluiert. **Wir werden nicht müde, zu betonen, dass es ausgeglichene Sparmaßnahmen benötigt. Eine Gewichtung der zur Verfügung stehenden Mittel ist unumgänglich und bedarf einer umsichtigen Vorgangsweise.** Wie in den letzten Jahren zu erkennen war, wird oft recht einseitig, sprich bei den Kernaufgaben, nach Einsparungsmöglichkeiten gesucht. Das hat leider zur Folge, dass es im Veranschlagungsjahr zu Bedeckungsproblemen

auf einigen Haushaltsstellen kommt. Dies ist unbedingt zu vermeiden, besonders, wenn es sich um Kernaufgaben der Gemeinde handelt. Wir haben uns in diesem Jahr ganz bewusst den Möglichkeiten oder dem Potential für Einsparungen gewidmet. Es gibt so gut wie keine frei verfügbaren Mittel für diverse kurzfristige Investitionen, dies ist kein gutes Zeichen im Sinne von notwendigen infrastrukturellen Maßnahmen. Kostentreiber, die die Ausgaben immer in die Höhe treiben, sind Kultur, Veranstaltungen, diverse Projekte und Machbarkeitsstudien, Personal, Soziales, Pflegeheim, Förderungen und vieles mehr. Leider ist auch der erhoffte Geldsegen durch das Überschreiten der 20.000-Einwohnergrenze nicht eingetreten. Uns ist auch bewusst, dass die eigenen Projekte wie Bauhof neu, Sportplatz und vieles mehr in weite Ferne rücken oder zumindest nur in stark abgespeckter Form umgesetzt werden können. **Für Kufstein SPÖ wünscht Ihnen ein gutes und vor allem ein gesundes neues Jahr 2025.**



**ALEXANDER
GFÄLLER-EINSANK,**
Referent
Sozialausschuss,
Fraktionsvorsitzender
Für Kufstein SPÖ,
alex@kufnet.at

Transparenz statt Unterstellungen: Klare Fragen zum Stadtbudget

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner, in letzter Zeit wird die politische Diskussion in Kufstein immer öfter von persönlichen Unterstellungen statt von sachlichen Argumenten geprägt. Einzelne Mitglieder der Stadtregierung diffamieren Teile der Opposition unverblümt als Lügner. Doch statt auf rechtliche Schritte zu setzen – die zwar gerechtfertigt wären, aber nicht im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen sollen – plädieren wir für eine Rückkehr zu fairem Dialog und faktenbasierter Argumentation. Deshalb richten wir uns direkt an Sie, liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner. Wir möchten, dass Sie sich selbst ein Bild machen. Hier sind einfache Fragen zum Stadtbudget, die Sie unabhängig von Politikermeinungen für sich beantworten können:

- Für 2025 ist eine Neuverschuldung geplant,** obwohl seit dem Blaulichtzentrum keine größeren Investitionen erfolgt sind und auch für 2025 keine vorgesehen sind. **Finden Sie das bedenklich?**
- Ein Ex-Mandatar,** der vor der letzten Wahl

auf die Bürgermeister-Liste gewechselt ist, hat es nicht mehr in den Gemeinderat geschafft. Dennoch erhält er nun ein Gehalt, das **dem Dreifachen des Stundenlohns einer Kassiererin** entspricht – für die „Pflege von Städtepartnerschaften“. **Finden Sie das angemessen?**

3. Ist es klug, die Kaisertaljagd selbst zu betreiben, wenn dadurch Einnahmen verloren gehen und Kosten von **rund 300.000 Euro** entstehen, ohne dass diese im Budget ausreichend berücksichtigt sind?

4. Sollte städtisches Geld nicht besser in die Pflege unserer Älteren oder in die Bildung unserer Jungen investiert werden, statt ideologiegetriebene Projekte voranzutreiben?

Unsere Antworten sind klar: **Ja / Nein / Nein / Ja.** Wir stehen für **Transparenz, Ehrlichkeit und den verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern.** Es ist Zeit, dass Fakten wieder den Ton angeben – für ein zukunftsfähiges Kufstein! Herzliche Grüße, Ihr Lukas Blunder mit Team der KBL



**LUKAS BLUNDER,
BA MA,**
Stadtrat,
Fraktionsvorsitzender
der MFG - Menschen
Freiheit Grundrechte,
lukas.blunder@
kufsteiner-
buergerliste.at



**Hier meine Budget-
rede nachsehen!**



THIMO FIESEL, BA,
Ausschussobmann und
Referent für Umwelt,
Landwirtschaft
und Forst, Gemeinderat
der Kufsteiner Grünen,
thimo.fiesel@gruene.at

Foto: Sebastian Müller

Natur- und Umweltschutz in Kufstein – jetzt mit klarer Verwaltungsstruktur!

Seit letztem Jahr gibt es die neue Abteilung „Umwelt und Forst“ in der Kufsteiner Stadtverwaltung. Die Stelle der Nachhaltigkeitsbeauftragten wurde zu einer eigenen Fachabteilung ausgebaut, um die Themen nachhaltige Stadtentwicklung, Umweltbildung, ökologische Mobilität, Ökosysteme, Kooperationen sowie Forst und Jagd gebündelt zu bearbeiten. Dies ist ein wichtiger Meilenstein, um unsere Stadt klimafit zu machen, die Lebensqualität der Menschen zu sichern und Kufstein nachhaltig weiterzuentwickeln.

Kufstein setzt mit dieser Entscheidung konsequent auf feste Strukturen für zentrale Zukunftsthemen. Gerade in Zeiten, in denen politische Akteure weltweit wirtschaftliche Interessen gegen Umwelt- und Klimaschutz ausspielen, ist es umso wichtiger, langfristig in Bereiche wie Biodiversität, Umwelt- und Naturschutz sowie Klimawandelanpassung zu investieren. Kufstein geht hier konsequent und mutig einen anderen Weg – einen Weg, der auf lange Sicht unseren Wohlstand, unsere Lebensqualität und unsere Zukunft sichert.

Mit der neuen Fachabteilung schaffen wir

Strukturen, um fachlich fundierte Lösungen zu erarbeiten, umzusetzen und die Menschen in Kufstein einzubinden. Peter Holzknecht leitet die neue Abteilung Umwelt und Forst und wird mit seinem Team in den kommenden Jahren wichtige Themen vorantreiben und umsichtig umsetzen.

Ein großer Dank gebührt hier Stefan Hohenauer (Parteifreie), der vor vielen Jahren den Grundstein für diese Entwicklung gelegt und den Rahmen für die erste Nachhaltigkeitsbeauftragte geschaffen hat. Diesen Rahmen haben wir nun gemeinsam zu einer starken Fachabteilung ausgebaut. Ein nächster Meilenstein wird die E5-Zertifizierung 2026 sein, bei der unsere Strategien und Maßnahmen zur Energieeffizienz und Klimafitness überprüft werden. Kufstein hat bereits viele wichtige Schritte gesetzt und geht jetzt noch einen Schritt weiter – in eine nachhaltige Zukunft für alle Bürgerinnen und Bürger sowie kommende Generationen. Als städtischer Referent für Umwelt, Landwirtschaft und Forst bin ich sehr dankbar, zu dieser Entwicklung beitragen zu dürfen!



**MAG. DR. KLAUS
REITBERGER, MSc,**
Referent Ausschuss
für Kultur,
Stadtmarketing und
Tourismus,
Die Parteifreien,
reitberger@
stadt.kufstein.at

Gute Vorsätze

Das letzte Jahr des ersten Viertels des 21. Jahrhunderts hat begonnen. Mit dem Neujahrskonzert und mit 1.000 Lichtern, die unsere Stadt zum Strahlen brachten, haben wir es hier in Kufstein feierlich begrüßt. Viele Hoffnungen und Wünsche hängen an dieser neuen Jahreszahl, aber auch viele Sorgen und Befürchtungen. Unberechenbar und unübersichtlich ist die Weltlage. Und immer öfter wehen die Ausläufer manch globaler Umstürze auch in unser Alpental herein und wirken sich deutlich auf das Leben in Kufstein aus. Und dennoch dürfen wir hoffen, dass vieles besser wird. Oft kommt der Wandel schnell und unerwartet. Manche Krisen können auch ein Ende finden. Doch dazu braucht es Zuversicht und den guten Vorsatz, im persönlichen Leben danach zu streben, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Vielleicht haben Sie auch den ein oder anderen guten Vorsatz fürs neue Jahr formuliert. Meine Vorsätze als Kulturreferent und Gemeinderat sind die folgenden:

Ich möchte auch 2025 danach streben,

dass unsere Kunst- und Kulturvereine trotz schwieriger werdender Finanzlage gebührend gefördert werden, damit sie ihre Tätigkeit auf gleichbleibend hohem Niveau weiterführen können. Ich möchte mich weiter für mehr Kunst im öffentlichen Raum, für Skulpturen, Streetart und mehr einsetzen. Ich möchte, dass all die Feste und Veranstaltungsreihen, für die Kufstein überregional bekannt ist, weiter stattfinden können. Ich möchte, dass Kufstein auch in Sachen Erinnerungskultur eine Vorreiterrolle einnimmt und einen ehrlichen Umgang mit seiner Geschichte pflegt. Ich möchte mich weiterhin für all jene Maßnahmen einsetzen, die den menschengemachten Klimawandel ernst nehmen. Ich möchte, wie schon seit jeher, stets ein offenes Ohr für Fragen und Anregungen der Kufsteiner Bevölkerung in Sachen Kunst und Kultur haben. Nach alledem und mehr werde ich streben. Und auch, wenn man in manchen Dingen scheitern mag, so wird doch vieles gelingen und zahlreichen Menschen (mir inklusive) Freude bereiten.

SPATENSTICH / BAUSTART

Speckbacherstraße 10, Kufstein

- Modernes Neubauprojekt mit 7 Wohneinheiten + Tiefgarage
- Wohnungsgrößen von 85m² - 141m²
- Zentrumsnahe Lage in der Festungsstadt
- Jede Wohnung verfügt über attraktive Außenbereiche

Noch wenige Einheiten verfügbar.



TIROLER
IMMOBILIEN



Part of
WertReal
GROUP

Haus der echten Werte

“ WIR SCHAFFEN
NICHT NUR WOHNRAUM,
SONDERN NACHHALTIGE WERTE
FÜR GENERATIONEN. ”

+43 5372 220 80 - 100

vertrieb@tiroler-immobilien.at

www.tiroler-immobilien.at

PFARRER-GIERL-WEG KIEFERSFELDEN

- Wohnanlage mit 21 Eigentumswohnungen
- 31 Tiefgaragen- und 11 Außenstellplätze
- Wohnungsmix von 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen
- Wohnungsgrößen von 47 - 82 m²

Fertigstellung: Herbst 2026



BAYERN
IMMOBILIEN

+49 8033 971 49 34

tribus@bayern-immobilien.de

www.bayern-immobilien.de

Raiffeisen Bezirksbank
Kufstein



DIE BESTE ZEIT UNSERES LEBENS.

WIR MACHT'S
MÖGLICH.

GRATIS
JUGENDKONTO
ERÖFFNEN
& JBL GO 4
SPEAKER HOLEN!



raiffeisen.at/jugendkonto

Impressum: Medieninhaber | Raiffeisen Bezirksbank Kufstein | 6330 Kufstein